## ACADÉMIE ROYALE DE BELGIQUE

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

# ORLANDO DI LASSO SÄMTLICHE WERKE 

NEUE REIHE

BÄRENREITER KASSEL • BASEL • TOURS • LONDON

# ORLANDO DI LASSO 

NEUE REIHE / BAND 18

## DAS HYMNARIUM

aus dem Jahre 1580/81

Herausgegeben von<br>MARIE LOUISE GÖLLNER

## Editionsleitung:

Musikhistorische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

## INHALT

Vorwort ..... VII
Kritischer Bericht
Richtlinien für die Ausgabe ..... XV
Die Quellen ..... XVI
Lesartenverzeichnis ..... XIX
Texte ..... XLVI
Faksimile : Titelblatt, fol. 237r der Handschrift Augsburg Tonk. Schletterer 24 ..... LVII
Faksimile: Titel und Beginn des Hymnus Salvete flores martyrum ..... LVIII
Faksimile : Beginn des Prozessionshymnus Pange lingua ..... LIX
Faksimile: Beginn des Hymnus Fortem virili pectore ..... LIX
Faksimile : Titelseite und Beginn des Hymnus Ave maris stella ..... LX
Faksimile: Titelseite und Beginn des Hymnus Pater superni luminis ..... LXI
Faksimile: 4. Vers des Hymnus Exultet coelum laudibus ..... LXII

1. De omnibus sanctis hymnus. Christe redemptor omnium ..... 3
2. Sancti Martini Aliorumque Confessorum hymnus. Iste confessor ..... 8
3. Sanctae Catharinae aliarumque Sanctarum Virginum hymnus. Jesu corona virginum ..... 10
4. In adventu Domini hymnus. Conditor alme siderum ..... 14
5. In festo Nativitatis Christi hymnus. Christe redemptor omnium ..... 18
6. Sanctorum innocentium hymnus. Salvete flores martyrum ..... 24
7. In Epiphania Domini hymnus. Hostis herodes impie ..... 26
8. Sabbatho primo post octavas Epiphaniae hymnus. O lux beata Trinitas ..... 30
9. Dominica prima post octavas Epiphaniae hymnus. Lucis creator optime ..... 32
10. In festo Purificationis deiparae virginis hymnus. Ave maris stella ..... 36
11. Diebus sabbatis per totam quadragesimam usque ad dominicam passionis hymnus. Audi benigne conditor ..... 42
12. Dominicis diebus Quadragesimae usque ad dominicam passionis hymnus. Ad preces nostras ..... 45
13. Ad Completorium tempore Quadragesimae hymnus. Te lucis ante terminum ..... 50
14. Dominica in passione hymnus. Vexilla regis prodeunt ..... 51
15. In octavis Paschae hymnus. Ad coenam agni providi ..... 57
16. In ascensione domini hymnus. Jesu nostra redemptio ..... 61
17. In festo pentecostes hymnus. Veni creator spiritus ..... 65
18. In festo Sanctissimi corporis Christi hymnus. Pange lingua gloriosi ..... 71
19. In nativitate S . Joannis baptistae hymnus. Ut queant laxis ..... 82
20. In festo sanctorum Apostolorum Petri et Pauli hymnus. Aurea luce et decore ..... 86
21. In festo conversionis S. Pauli. Doctor egregie ..... 91
22. In festo beatae Mariae Magdalenae hymnus. Lauda mater Ecclesia ..... 93
23. Ad vincula Petri hymnus. Petrus beatus catenarum ..... 98
24. In festo Transfigurationis domini hymnus. Quicumque Christum queritis ..... 100
25. In festo sancti Michaelis archangeli hymnus. Tibi Christe splendor patris ..... 104
26. Hymnus de Apostolis tempore paschali. Tristes erant apostoli ..... 108
27. Hymnus de uno Martire tempore paschali. Deus tuorum militum ..... 111
28. De pluribus martyribus tempore paschali hymnus. Rex gloriose martirum ..... 114
29. Hymnus de apostolis. Exultet coelum laudibus ..... 117
30. Hymnus unius Martiris. Deus tuorum militum ..... 122
31. Plurimorum Martirum hymnus. Sanctorum meritis ..... 126
32. In dedicatione templi hymnus. Urbs beata Jerusalem ..... 132
33. [Dominica ad Vesperas]. [Psalmus 113 : In exitu Israel] ..... 138
Anhang I: Die in Ms. Mü $5 S$ hinzugefügten Stücke
34. [De Resurrectione loco hymni.] Haec dies, quam fecit Dominus ..... 141
35. Ad Completorium. Hymnus. Te lucis ante terminum ..... 143
36. In festo S. Angeli Custodis. Custodes hominum ..... 144
37. [Pro nec Virgine nec Martyre]. Fortem virili pectore ..... 147
38. [De B. M. V.] [Fit porta Christi pervia] ..... 151
Anhang II : Varianten aus Ms. Mü 55 sowie Ergänzungen und Varianten aus anderen Quellen1. Vierte Strophe des Hymnus Nr. 2 „Iste confessor"152
39. Umtextierung des Hymnus Nr. 3 ,"Jesu corona virginum" ..... 154
40. Vierte Strophe des Hymnus Nr. 4 „Conditor alme siderum" ..... 157
41. Zwei Umtextierungen des Hymnus Nr. 6 ,,Salvete flores martyrum" ..... 158
42. Vierstimmiges „Amen" zu Hymnus Nr. 11 „Audi benigne conditor" ..... 165
43. Zwei weitere Vertonungen des Hymnus Nr. 13 „Te lucis ante terminum" ..... 166
44. Nachtrag der einstimmigen Melodie zu den Strophen 1, 3 und 5 des Hymnus Nr. 18 ,,Pange lingua gloriosi" ..... 171
45. Umtextierung des Hymnus Nr. 22 „Lauda mater Ecclesia" ..... 171
46. Erste Strophe des Hymnus „Quodcunque vinclis" ..... 176
47. Zweitfassungen der Strophe 4 des Hymnus Nr. 29 „Exultet coelum laudibus" ..... 176
48. Zweite Strophe des Hymnus „Custodes hominum" (Anh. I/3) ..... 178
49. Spätere Variante des Hymnus „Fit porta Christi" (Anh.I/5) ..... 180
Alphabetisches Verzeichnis der Hymnen ..... 182

# KRITISCHER BERICHT 

Richtlinien für die Ausgabe

Für die Ubertragung gelten folgende, von der Editionsleitung festgelegte Richtlinien:


#### Abstract

Zur Anwendung kommen die unverkürzten originalen Notenwerte. Nach jeder Brevis werden durch alle Stimmen eines Chores gehende Orientierungsstriche gezogen. Notenwerte, die über einen Orientierungsstrich hinausgreifen, sind in entsprechende, durch Haltebögen verbundene Teilwerte zerlegt. Fusae und Semifusae, die zur selben Textsilbe gehören, werden unter einem gemeinsamen Balken gesetzt, jedoch nicht mehr als vier Fusae oder deren Entsprechung. Ligaturen und Colores werden aufgelöst und durch $\longmapsto$ bzw. $\Gamma \quad 7$ kenntlich gemacht. Den modernen Schlüsseln der einzelnen Stimmen werden die originalen Schlüssel vorangestellt. Originale Akzidenzien werden vor die betreffende Note gesetzt, Zutaten des Herausgebers in Kleinstich über die Noten. Das originale Zeichen wird stets ohne besonderen Vermerk sinngemäß in \# oder n umgeschrieben.


Als Vorlage für die Ausgabe dient die älteste Handschrift, Mü SS, die von Franz Flori, dem Hauptkopisten Lassos, sicher unter Aufsicht des Komponisten selbst geschrieben wurde. Alle weiteren Hss. sind als spätere Abschriften zu betrachten. Aus diesem Grunde lehnt sich die Ausgabe so eng wie möglich an die Hauptquelle an. Textlegung und Orthographie richten sich grundsätzlich nach ihr. Auch die kursiv geschriebenen Textabschnitte geben die Idem-Zeichen aus Mü $5 \$$ wieder und sind, sofern nicht anders vermerkt, jeweils nach Mü 75 ergänzt. Der Minor Color $\uparrow$ - hier durch Colorhäkchen gekennzeichnet - kommt mit nur wenigen Ausnahmen, die im kritischen Bericht jeweils angegeben sind, nur in $M \ddot{u} 55$ vor und wurde in den späteren Quellen regelmäßig durch ه. $\downarrow$ ersetzt. Lediglich die Stellen, die in Mü $5 S$ gegen Ende des 17. Jhs. geändert wurden, sind nach den übrigen Hss. zitiert, die in diesen Fällen wohl die Originalfassung wiedergeben. Akzidenzien, die zuweilen aus anderen Quellen in den Notentext eingefügt wurden, sind im kritischen Bericht vermerkt wie auch umgekehrt die wenigen Akzidenzien aus Mü $5 S$, die in den späteren Hss. nicht übernommen wurden. Vom Herausgeber wurde in den Texten die in allen Quellen fehlende Interpunktion ergänzt und auch die Silbentrennung nach modernen Gesichtspunkten einheitlich durchgeführt.

Die Stimmbezeichnungen werden in einheitlich modernisierter Form abgekürzt ( S . = Superius, Sopran, A. $=$ Alt, T. = Tenor, B. $=$ Baß) vor die Systeme gesetzt. Der Unterschied zwischen tiefer und hoher Schlüsselung (Chiavette) tritt in der Ubertragung, abgesehen von den vorgesetzten Originalschlüsseln, dadurch in Erscheinung, daß der Alt bei dieser im Violinschlüssel, bei jener hingegen im oktavierten Violinschlüssel wiedergegeben wird. Die originalen Mensurzeichen werden, auch bei dreiteiliger Mensur, unverändert in die Ausgabe übernommen. Bei Abschnitten mit geschwärzten Noten (Color) wird auf die Hinzufügung entsprechender Proportionszahlen oder sonstiger interpretierender Angaben (z.B. $\mathbf{o}=\mathbf{o}$.) verzichtet, so daß diese lediglich durch die Colorhäkchen gekennzeichnet sind. Wie aus der stets homophonen Satzweise dieser Stellen sowie aus gelegentlicher Tonmalerei ${ }^{1}$ hervorgeht, ist der Color wohl durchweg als Proportio tripla zu verstehen, d.h. im schnellen Tempo vorzutragen ( $\bullet \bullet=\diamond)^{2}$.

In $M \ddot{u} 55$ fehlen grundsätzlich alle Besetzungsangaben wie Duo, Trium, usw. Sofern diese in den übrigen Quellen vorkommen, werden sie im kritischen Bericht angegeben, nicht aber in den Text übernommen.

Wie im 16. Jh. üblich, wurden die Hymnen Lassos nach der sog. Alternatim-Praxis gesungen, d.h. die mehrstimmig vertonten Strophen wurden in Abwechslung mit einstimmigen Strophen vorgetragen. Da Lasso stets nur die geradzahligen Strophen mehrstimmig gesetzt hat, mußten in der Ausgabe die ungeradzahligen Strophen zusammen mit ihren einstimmigen Melodien ergänzt werden. Als Quellen dafür dienten die Drucke: Psalterium Chorale una cum Hymnario toto Secundum morem et consuetudinem Sacrosancte Ecclesie Romane . . . iuxta ordinem novi Breviarii ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restituti . . . Venetiis $1585^{3}$, woraus auch die einstimmigen Amen-Formeln entnommen sind, und Breviarum Romanum, Ex Decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum . . . Venetiis $1575^{4}$. Dabei wurden, sofern deutliche Abweichungen

[^0]zu den Cantus-firmus-Melodien der mehrstimmigen Sätze auftraten, gelegentlich Änderungen von Einzelheiten oder Transpositionen vorgenommen.

Als Neuausgaben der Hymnentexte bzw. als Quellenangabe dazu werden im folgenden zitiert:
Cl. Blume \& G. M. Dreves, Analecta Hymnica Medii Aevi, Leipzig 1886 ff. ( $=$ AH)
U. Chevalier, Poésie liturgique traditionnelle de l'Eglise catholique en Occident, Tournai 1894.
U. Chevalier, Repertorium hymnologicum, Louvain 1892 ff . ( $=\mathrm{Chev}$ )
H. A. Daniel, Thesaurus Hymnologicus, Halle u. Leipzig 1841 ff. (= Daniel)

Ph. Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jabrhunderts, Bd. I, Leipzig 1862. (= Wack)

Die Quellen

Mü 55. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 55 .
Chorbuch, Papier, 161 Bll., $48 \times 35,5 \mathrm{~cm}$, aus der Hofkapelle München. Von Franz Flori, dem Hauptkopisten Lassos in den Jahren 1580-81 geschrieben, mit Nachträgen von Verschiedenen. Hinzugefügt wurden außerdem zwei Stücke (s. Anhang I/2 und I/5), die von Johann Pollet, dem Vorgänger Floris, geschrieben sind, also noch vor dem Hauptinhalt entstanden sein müssen. Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne in allen Stimmen mit Fermaten versehen. Mit Widmung an Herzog Wilhelm V. von Bayern (fol. I ${ }^{v}$ ) und einem nach dem Kirchenjahr geordneten Index (fol. $\mathrm{II}^{\mathrm{r}}-\mathrm{V}^{\mathrm{r}}$ ), beides von Flori geschrieben (s. oben Vorwort).

Foliierung 1-155 original, es fehlen die Bll. 9, 17, 83-85; die Bll. oben und an der Seite bis zur Verletzung der Initialen und Úberschriften beschnitten; starke Gebrauchsspuren, mehrere Bll. am unteren Rand erneuert. Bereits gegen Ende des 17. Jhs. hat offenbar eine umfangreiche Reparatur stattgefunden, wobei die im Text und im Notenteil beschädigten Stellen von Martin Wagner, dem Kopisten Johann Kaspar Kerlls, ersetzt wurden. Zur gleichen Zeit hat dieser Schreiber in einigen Sätzen Änderungen vorgenommen (s. bes. Nr. 10, 16 und 29) und drei Stücke neu hinzugefügt (s. Anhang I/1, I/3, I/4). Außerdem wurden die Bll. 135 und 135 bis eingefügt und 157 und 158 (s. Anhang I/5) in der Mitte durchgeschnitten, die untere Hälfte ersetzt und von Wagner neu beschrieben.

Wasserzeichen: Kaufbeurer Stadtwappen (Wappenschild mit zwei durch einen Schrägbalken voneinander getrennten Sternen); fol. 157-158, neu eingesetzte Teile: Kaufmannszeichen 4 mit den Buchstaben CM (Christoph Mayr, Inhaber der Münchner Papiermühle in der 2. Hälfte des 17. Jhs.).

Bei Restaurierung des Einbandes (1957) wurden die originalen Lederüberzüge von Vorder- und Hinterdekkel auf neue Unterlagen aufgeklebt; auf der Innenseite der beiden Deckel jeweils aufgeklebt: Antiphona in II. Vesper: / Pro Communi non Virginum (1st.) bzw. Versus Domine non secundum und Responsorium Neque secundum (nur Text), von Wagner geschrieben.

Titel, fol. IIr (am Anfang des Index): Hymni per totā ānū.: a $1581 .$, und als Teil der Widmung, fol. $I^{v}: ~ . ~ . ~ . ~$ Hynos hoc volumine cotentos copo/suit Orläd9iste de Lass9. . . Die Titel der einzelnen Hymnen sind, wenn nicht anders vermerkt, jeweils als Uberschriften, auf verso-/recto-fol. verteilt, über dem Anfang des ersten mehrstimmigen Satzes geschrieben.

Mü 75. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 75.
Chorbuch, Papier, 153 Bll., $54,5 \times 41,5 \mathrm{~cm}$, aus der Jesuitenkirche St. Michael in München. Von einer Hand um 1600 geschrieben, am Schluß ein mit 1610 datierter Nachtrag von zweiter Hand. Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne in allen Stimmen mit Fermaten versehen. Mit originalem Index von der Haupthand auf dem hinteren Spiegel aufgeklebt.

Foliierung (die Nrn. 54 und 55 übersprungen) und Numerierung der Stücke (Index) original; die Bll. am oberen und unteren Rand beschnitten; starke Gebrauchsspuren, gegen Ende der Hs. mehrere Bll. am unteren Rand ausgebessert und die entstandenen Verluste (meist Text) von späteren Händen ersetzt. Zwei Stücke (Nr. 2 und 7, s.oben) nachträglich mit Choralincipits versehen, dem Nachtrag ist ein in Mensuralnotation geschriebenes Incipit beigefügt (s. Anhang I/3). Auf dem Vorderspiegel, Vermerk aus dem 19. Jh.: Mus. M.S./ 75 (e choro S. Michaelis).

Wasserzeichen: Schlange mit Kaufbeurer Stadtwappen (siehe Mü 55); ab fol. 47 Landsberger Stadtwappen (Kreuz auf drei Hügeln), ab fol. 133 Variante desselben; fol. $153 \& 154$, Kaufbeurer Stadtwappen.

Original-Einband: abgeschrägte Holzdeckel mit Leder überzogen, in der Mitte jeweils ein großer Ovalstempel in Goldprägung; Metallschließen; auf dem Vorderdeckel ein großes $F$.

Von geringfügigen Änderungen abgesehen stimmt der Inhalt mit dem Hauptkorpus von Mus. Ms. $5 s$ überein, die Hymnen sind jedoch hier anonym überliefert. Die Datierung um 1600 ergibt sich aus der Tatsache,
daß die beiden Ersatztexte zu den Hymnen Nr. 3 (Fortem virili pectore) und 22 (Pater superni luminis), die erst 1603 ins Römische Brevier durch Anordnung Papst Clemens VIII. aufgenommen wurden, hier nachträglich eingefügt, die Vertonungen dagegen von der Haupthand mit den älteren Texten unterlegt wurden, wie sie auch in Mü SS überliefert sind. - Die Titel sind jeweils auf der ersten Doppelseite des Hymnus als Uberschriften angebracht. Da der Text im Gegensatz zu den übrigen Hss. fast immer ausgeschrieben ist, konnten die in Mü $5 s$ durch Idem-Zeichen angegebenen Stellen mit nur wenigen Ausnahmen aus dieser Quelle ergänzt werden. Im Lesartenverzeichnis sind nur die Fälle vermerkt, die entweder nach anderen Hss. oder vom Herausgeber unterlegt werden mußten.

Mü 520. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 520 .
Chorbuch, Papier, 285 Bll., $56 \times 42 \mathrm{~cm}$, aus dem Augustiner Chorherrnstift Polling. Von einer Hand geschrieben, datiert 1622. Stimmbezeichnungen und Fermaten fehlen.
Wasserzeichen: Augsburger Stadtwappen (stehender Pinienzapfen).
Einband aus dem 19. Jh.; auf dem Rücken in Golddruck: Intonationes / Vespertinae / Septem.
Die Hs. besteht aus vier Faszikeln, jeder mit eigenem Titelblatt: fol. ${ }^{1}$, Intonationes / Vespertinae septem . . . (von Asula, Massaino und anderen); fol. 21r, Falsibordoni omni/um tonorum . . . (Psalmenvertonungen von Verschiedenen, u. a. Viadana, Ertel, Krumper); fol. 164', Hymni / per totum an/num./ M.D.C. XXII. / scripti. / anno. (der Hymnenzyklus von Lasso, hier anonym überliefert); fol. 268, Canticum Zachariae / Benedictus. / ... Authore Orlando / di Lasso. Jeder Faszikel mit eigener originaler Lagenzählung, der Hymnenfaszikel auch mit originaler Foliierung 1-104 (in der vorliegenden Ausgabe jeweils in Klammern angegeben). - Die Titel der Hymnen erstrecken sich jeweils als Uberschriften über die verso- und recto-Seite der Hs., wobei es gelegentlich zur Umstellung oder Auslassung einzelner Wörter kommen kann. Da der Schreiber offenbar bestrebt war, bei seinen Notierungen immer die ganze Seitenfläche auszunützen, können Schluß und Anfang nicht nur von einzelnen Sätzen, sondern auch von verschiedenen Hymnen auf einer Seite stehen. In diesem Fall gibt die Uberschrift auf der betreffenden Doppelseite beide Titel in verkürzter Form wieder. Besonders am Anfang des Hymnen-Faszikels sind außerdem für einige Hymnen ausführlichere Titel auf der Mitte der ersten verso-Seite angebracht. Als die späteste Abschrift der Lasso-Hymnen zeichnet sich diese Hs. besonders dadurch aus, daß sie von allen Quellen die meisten eingezeichneten Akzidenzien enthält und auch am deutlichsten eine Anordnung der Hymnen nach dem Brevier aufweist: Proprium de tempore, Nr. 1-12; Proprium de Sanctis, Nr. 13-20; Commune Sanctorum, Nr. 21-30; Completorium, Nr. 31-34.

Au 24. Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, Tonkunst Schletterer $24^{5}$.
Chorbuch, Papier, 326 Bll., $58 \times 47 \mathrm{~cm}$, aus dem Benediktinerkloster Ss. Ulrich und Afra in Augsburg. Von Frater Joannes Treer (Johannes Dreher) 1584-85 geschrieben, mit einem längeren Vorwort, fol. $1^{\text {T}} \mathbf{3}^{\text {r }}$, datiert octavo Idus Aprilis 1585. Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne tragen stets Fermaten.
Lagenzählung und Foliierung 1-225 original, moderne Foliierung 1-325. Initialen im Stempeldruck.
Wasserzeichen: Landsberger Stadtwappen (siehe Mü 75).
Original-Einband: Holzdeckel mit Leder überzogen; auf dem Vorderdeckel: Vespertina Maiorum Solennita/tum Psalmodia Quatuor et / Quinque Vocibus Decan/tanda / Anno Salutis Humanae / MDLXXXIIII.
Inhalt: Vesperpsalmen und -hymnen; am Anfang des Hymnen-Faszikels, fol. 237, Titelblatt mit gedrucktem Rahmen: Hymni / In Maioribus totius anni / Solenitatib9 in vesperis de/cātädi. Auth: Orlädi Lassi. / 1.5.84. Hier wurden nur etwa die Hälfte der Hymnen Lassos aufgenommen. Von allen späteren Aufzeichnungen hält sich diese Hs. am engsten an die originale Niederschrift in Mü 55 und steht dieser Quelle auch zeitlich am nächsten. Die Titel der einzelnen Hymnen sind jeweils auf einem sonst freien Titelblatt geschrieben, oft unter Hinzufügung des in rot geschriebenen Datums 1584. - Aus dem Vorwort, fol. $1^{\text {T }}$ : Unde in dei laudem et ecclesiae suae catholicae decus selectissimas tam Modorum quam etiam Hymnorum melodias suavissimo modulationis genere compositas, summa vigilantia collegimus. Quas quidem non à vulgari quodam Symphoneta in lucem editas, verum ab Orlando, qui nostra tempestate extra omnem aleam musicorum dux est et coripheus.

MD A238. München, Metropolitan-Kapitelarchiv, Artes $238^{6}$.
Chorbuch, Papier, 185 Bll., $53 \times 39 \mathrm{~cm}$, aus der Münchner Frauenkirche. Von Christoph Martin geschrieben, mit zwei Zusätzen (zu Nr. 11 und Nr. 29) von Christoph Perckhofer. Ca. 1605 bis 1610 entstanden.

[^1]Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne tragen stets Fermaten. Mit Index, fol. $1^{\mathrm{v}}$, von 2. Hand.
Foliierung modern. Mitte des 18. Jhs. wurde die Hs. restauriert, aus dieser Zeit stammen die vier Vorsatzblätter (je zwei vorne und hinten) mit dem Wasserzeichen: große Rose mit den Initialen IIM (Joseph Ignatius Mayr, Besitzer der Harlachinger Papiermühle in München um 1750).

Original-Einband: Holzdeckel mit Leder überzogen; Metallschließen; auf dem Vorderdeckel: Liber Hymnorum.

Titel, fol. $1^{1}$, von der Haupthand: Hymni sacri secundü ritu rom. / Ab Orlando de Lasso, piae / Memoriae, Musico Excelletis/simo, Quatuor et Quinq 3 vocib. / Compositi. Iussu Rev. ${ }^{\text {dorum }}$ Nobiliū, / atq 3 Clarissimorú D.D. Collegiatae / Ecclesiae B.M. Conscripti.

Die Titel der einzelnen Hymnen sind jeweils auf einem der Vertonung vorausgehenden Titelblatt geschrieben. Ohne Titel sind die Kontrafakturen von Nr. 3 und Nr.6, die zwar auch vom Hauptschreiber stammen, von ihm jedoch wohl später in die Hs. eingefügt wurden. Als zweitletztes Stück enthält die Hs. noch eine vierstimmige Te Deum-Vertonung von Valentin Judex. - Für die Datierung gibt es verschiedene Anhaltspunkte: als Terminus ante quem den Tod des Hauptschreibers im Jahre 1610; Da der römische Ritus und damit auch der Figuralgesang erst 1605 in der Frauenkirche eingeführt wurden ${ }^{7}$, ist der Codex nicht vor diesem Zeitpunkt zu datieren; außerdem enthält er bereits die 1603 eingeführten Ersatztexte Pater superni luminis und Fortem virili pectore, nicht aber Custodes hominum, der als Nachtrag in Mü 75 mit 1610 datiert ist. - Die Quelle ist besonders deswegen interessant, weil sie gegenüber Mü 55 weitaus die meisten Varianten aufweist und sogar einige Bearbeitungen und neue Vertonungen enthält, die sonst nicht vorkommen (s. bes. Nr. 2, 6 und 29). Wahrscheinlich war der auch als Komponist bekannte Perckhofer an ihrer Entstehung aktiv beteiligt.

[^2]
## XVIII

## 1. Christe redemptor omnium

## Quellen

Mü 55, fol. VI ${ }^{\text {v }} \mathbf{- 6}^{\text {r }}$
Mü 75, fol. $117^{\mathbf{v}}-121^{\text {r }}$
Mü 520, fol. $230^{\mathrm{V}}-234^{\mathrm{r}}$ ( $67^{\mathrm{V}}-71^{\mathrm{r}}$ )
Au 24, fol. $290^{r}-296^{r}$
MD A238, fol. $126^{\text {r }}-132^{\text {r }}$
Text AH 51, Nr. 129

## Stimmverteilung

In Mü 55, Mü 75, Au 24 und MD A238 verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten., in Mü 520 verso-fol.: Alt und Ten.; recto-fol.: Sup. und Baß. Zur Kennzeichnung dieser vertauschten Lage wurden in Mü 520 die Stimmbenennungen Altus und Tenor am linken Rand des verso-fol. von moderner Hand mit Bleistift eingetragen.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. VI ${ }^{\mathrm{V}} / 1^{\mathrm{r}}$, De onib9 sanctis bymnus./ Cbriste Redeptor onium.
Mü 75: fol. 117 ${ }^{7} / 118^{\text {r }}$, Soleni festo Sanctora Omnin, Hÿmnus./ Christe redempt: Omnium.
Mü 520: In festo Omnium Sanctorum./ Hym9. Christe Redemptor omnium (nach der ersten Doppelseite in umgekehrter Reihenfolge).
Au 24: fol. 290, Hymnus / De omnibus sctis./ 4 vocum 1584
MD A238: fol. 126T, In festo Dim sanctora / Hymn9 Quat: / voc:

## Besonderheiten

Lasso verwendet hier dieselbe Vertonung für den 2. und 6. Vers. Mü 520 fügt den 6. Textvers unter die Noten des 2. Verses hinzu (die beiden Verse von der Haupthand als 1 und 3 numeriert), in Mü 55, Au 24 und $M D A 238$ wird die Vertonung für den 6. Vers eigens aufgeschrieben, in Mü 75 fehlt der 6. Vers ganz.
Vers 2, Beata quoque agmina
Sup., 4: Mü 520 rhythmisiert d. d (agmi-); 7: Mü 520 und $M D$ A238 setzen als zweites Viertel a' statt $\mathrm{f}^{\prime} ; 8$ : \# in Mü 55 nachgetragen; 16: MD A238 ohne b.
Alt, 18: MD A238 teilt die Brevis bei Seitenwechsel in zwei Semibreven; 24-25: Mü 520 hat die Variante:


Baß, 6: b aus $A u$ 24, Mü 520 und $M D$ A238; 5-7: Textlegung nach $M \ddot{u}$ S20; 26: Mü 75 schreibt statt Minor color eine Semibrevis B.

Vers 4, Martyres dei incliti
Sup., 7: In Mü 520 steht \# nur vor dem Viertel, in MD A238 erst vor der Halben, sonst an beiden Stellen; 10: Au 24 ohne \#; 12:\# aus Mü S20; 16: \# aus Au 24; 17-20: Mü 520 hat die abweichende Textlegung:


19-23: M $\ddot{u} 75$ hat die Variante:


21: das zweite b aus Mü 520 (Seitenwechsel); 25: M $\ddot{u}$ 520 und $A u 24$ ohne \#.
Alt, 10: Mü $5 s$ hat confessorres; 18-25/ ${ }^{1}$ : Mü 520 unterlegt vestris orationibus, nos ferte nos ferte.
Ten., 11: in $A u 24$ fehlt irrig die Textsilbe -que; 21-26: Mü 75 schreibt ad coelestia; 23/24: in Mü 55 ist die Brevis von späterer Hand nachgetragen, in den übrigen Quellen als Teil der vorausgehenden Ligatur original notiert.
Baß, 6: b aus $M \ddot{u} 520 ; 10$ : in $M \ddot{u} 75$ fehlt irrig die Silbe -que; 22/23: in MD A238 fehlt irrig eine Semibrevis-Pause; 23-26: Mü 75 unterlegt ad coelestia; 26: MD A238 schreibt statt g das tiefe G .

Vers 6, Gentem auferte perfidam
Sup., 4: MD A238 rhythmisiert d. d (perfi-); 5-9: Textlegung nach $M \ddot{u} 520$ und $M D$ A238; 20: $M D$ A238 rhythmisiert od (laudes); 24 : in Mü 520 fehlt irrig die Silbe -ter.
Alt, 6-9: Textlegung nach Mü 520 und MD A238; 16/ 17: Mü 520 und MD A238 rhythmisieren d. d (lau-
des); 24/25: Mü S20 rhythmisiert d d (persol-); 24-25: MD A238 hat die Variante:


Baß, 4: MD A238 rhythmisiert d. d (perfi-); 6: b in Mü 55 nachgetragen, Mü 75 ohne b; 20: Mü 520 unterlegt debitas hier syllabisch, wiederholt dann am Anfang des folgenden Taktes nur die erste Silbe de-, ohne das Wort zu Ende zu führen; 20-21: MD A238 unterlegt persolvamus.

## 2. ISTE CONFESSOR

Quellen
Mü 55, fol. $6^{v}-8^{r}$ und $10^{v}-12^{r}$
Mü 75, fol. $140^{\text {v }}-142^{\text {r }}$
Mü 520, fol. $252^{v}-254^{\text {r }}$ ( $89^{v}-91^{r}$ )
Au 24, fol. 315r-319r
MD A238, fol. $158^{\mathrm{r}}-162^{\text {r }}$

## Text AH 51, Nr. 118

Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

## Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 10v/11r (zweite Niederschrift), $S$. Martini AlioRq3CofessoR / hyn9 / Orl. di Lasso aut: A ${ }^{\circ}$. 1580. 9. No:
Mü 75: fol. $140^{\mathrm{V}} / 141^{\mathrm{r}}$, De Confessoribus, Hÿmnus. / Iste confessor dñi sacrat 9
Mü 520: Hym?. Iste Confessor./ In Natali Confessorum.
Au 24: fol. 315r, Hymnus / De Confessorib9./ 4 vocum 1.5.84.
MD A238: fol. 158r, Hymn9 In festo uni9 $2 /$ fessoris et ponti:

## Besonderheiten

Flori hat diesen Hymnus in Mü 55 ohne Änderung zweimal notiert. Text- und Musikverlust, der fol. $10^{*}$ und $11^{\mathrm{v}}$ durch Beschädigung des unteren Randes entstanden ist, wurde von späterer Hand ersetzt. In Mü 55, Mü 75 und Mü 520 sind den Noten jeweils beide Textverse unterlegt; Au 24 schreibt die Vertonung für den 4. Vers eigens auf, MD $A 238$ gibt diesem Vers eine abweichende Vertonung (s. Anhang II/1).

Vers 2, Qui pius prudens und Vers 4, Unde nunc noster
Sup., 12: \# aus Mü 520; 13: Mü 520 rhythmisiert odd; 13 ff .: MD A238 wiederholt 13-14 sobrius castus im 2. Vers, wodurch die ganze weitere Textle-
gung in dieser Stimme bis auf die letzten zwei Takte verschoben wird; 18: $M \ddot{u} 75$ und $M D A 238$ setzen als zweites Viertel $f^{\prime}$ statt e'; 18-23: Mü 75 hat die Variante:


22: Mü 75 setzt am Schluß des Taktes statt ゐ d drei Viertelnoten g'-f'-g'.
Alt, 5-10: Mü 520 unterlegt T. 5-8 bumilis pudicus bzw. chorus in honorem und T. 9-10 sobrius castus bzw. ipsius hymnum; 13: MD A238 ohne \#.
Ten., 2-4: Die Anfangsligatur in $A u 24$ und MD A238 irrig als 18 , d.h. die dritte Note als Longa, notiert; 16-18: MD A238 rhythmisiert in 17/18 die Töne g als o.d statt od.d (vege-); die beiden Silben prae-sens sind irrig der vorausgehenden Ligatur unterlegt.
Baß, 24: MD A238 teilt die Semibrevis e in punktierte Halbe e und Viertel d.

## 3. JESU CORONA VIRGINUM

Quellen
Mü 55, fol. $12^{\mathrm{v}}-16^{\mathrm{r}}$
Mü 75 , fol. $143^{v}-147^{7}$
Mü 520, fol. $254^{\mathrm{v}}-257^{\mathrm{r}}$ ( $91^{\mathrm{v}}-94^{\mathrm{r}}$ )
Au 24, fol. 320r-324r
MD A238, fol. $163^{r}-16{ }^{T}$
Text AH 50, Nr. 21
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. $12^{v}-13^{r}$, S. Cathariȩ aliaRq3. S. Virginu./ Hyn9. $A^{\circ}$. 1580. in Novebri. Or.La.; fol. $13^{\mathrm{r}}$ zwischen den Stimmen, Jesu corona virginum; fol. $15^{\mathrm{v}}$ zwischen den Stimmen, $A^{\circ} 1580.19$ Novebris.
Mü 75: fol. $143^{\mathrm{v}} / 144^{\mathrm{r}}$, De virginibus. Hÿmnus./ Jesu corona virginu.
Mü 520: Hym9. Iesu corona Virginum./ In Natali Virginum et Martyrum.

Au 24: fol. 320r, Hymnus / De Virginibus / 4 vocum 1584.
MD A238: fol. 163 ${ }^{\text {r }}$, Hym: in festis SS. virginu.

## Besonderheiten

Die vorliegende Vertonung wurde im Verlauf des 17. Jhs. mit zwei weiteren Hymnentexten verbunden. In MD A238 wurde sie mit dem Text Fortem virili pectore vom Hauptschreiber Christoph Wagner noch Anfang des 17. Jhs. als letztes Stück der Handschrift aufgezeichnet, mit demselben Text kommt sie in $M \ddot{u}$ 55 fol. $134^{\mathrm{V}}-136^{\mathrm{r}}$ als Nachtrag von Martin Wagner aus dem späten 17. Jh. noch einmal vor (s. Anhang I/4). Außerdem wurden die entsprechenden Verse dieses Textes an der vorliegenden Stelle in Mü $5 S$ auf jeder Seite unterhalb der Sup.- bzw. Altstimme (fol. 13r unterhalb des Tenors) von späterer Hand hinzugefügt, und in $M \ddot{u} 75$ ist die 2. Strophe als Nachtrag allen Stimmen des ersten mehrstimmigen Satzes unterlegt. Mit dem Text Pater superni luminis (s. den Alternativtext zu Nr. 22) wurde die Vertonung in $M \ddot{u}$ 2755, fol. $44^{v}-48^{r}$, noch Ende des 17. oder Anfang des 18. Jhs. von G. A. Bernabei (bayerischem Hofkapellmeister 1687-1732) aufgezeichnet, wobei die Töne des vorletzten Taktes in der 4.Strophe jeweils so ausgedehnt wurden, daß der Schlußklang erst am Anfang des letzten Taktes einsetzt (s. Anhang II/2).

Vers 2, Qui pascis inter lilia
4-7: Die in $M \ddot{u} 55$ von Flori im Sup., Alt und Baß nur durch Idem-Zeichen angedeutete Wiederholung von pascis inter lilia von späterer Hand aufgeschrieben.
Sup., 14: Mü 5S schreibt irrig decora; 16: MD A238 rhythmisiert e dd; 16-17: Mü 75 rhythmisiert oolddd d, die Hälse der 3. Halben in 17 und der 2. Halben in 18 mit Bleistift nachgezogen; 22: \# aus Mü 520 und MD A238.
Alt, 5-6: $M \ddot{u} 75$ bringt die Silbe -cis erst auf Semibrevis d' und unterlegt inter lili- im folgenden Takt syllabisch; 10: MD A238 schreibt b vor dem Viertel e'; 14/15: Mü 75 hat irrig gloriam decoras.
Ten., 19: \# aus Mü 520.
Baß, 5-7: MD A238 unterlegt schon hier septus choreis virginum; 8-9: Au 24 schreibt irrig sceptus horeis; 22:b aus Mü 520 und MD A238.

## Vers 4, Te deprecamur

Sup., 16-18: MD A238 hat die Variante:


23: \# aus Mü 520, Au 24 und MD A238.
Alt, 14-16: Mü 520 unterlegt schon hier corruptionis vulnera; 23/24: Mü 55 schreibt hier als einzige Quelle den doppelten Schlußton h-d', alle übrigen Quellen haben nur h; 19-21: Textlegung nach MD A238.
Ten., 10-12: MD A238 hat die abweichende Textlegung:

$\mathrm{Baß}, 10: b$ aus $M \ddot{u} 520$ und $M D$ A238; 15 : Au 24 ohne b;16: b aus $A u$ 24; 19-24: in $A u 24$ fehlt irrig das $b$ als Vorzeichen im letzten System; 22: b aus Mü S20.

## 4. CONDITOR ALME SIDERUM

Quellen
Mü 55, fol. $18^{v}-23^{r}$
Mü 75 , fol. $1^{\mathrm{v}}-5^{\mathrm{r}}$
Mü 520, fol. $164^{v}-168^{r}\left(1^{v}-5 r\right)$
MD A238, fol. $2^{\text {r }}-7^{7}$
Text AH 51, Nr. 47
Stimmverteilung
Für die beiden fünfstimmigen Sätze, in $M \ddot{u} 55$ und MD A238 verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II. In Mü 75 sind die beiden Tenorstimmen in der Anordnung vertauscht. Mü 520 ordnet die Stimmen im 2. Vers wie Mü 55 an, im 6. Vers wie $M \ddot{u}$ 75; Für den zweistimmigen mittleren Satz, in allen Quellen verso-fol.: Sup.; recto-fol.: Alt.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. $18^{v} / 19^{r}$, In adventu domini Hymn9./ Coditor alme sideR./a $a^{0} 1581$. 25. au.; am Schluß der Aufzeichnung, fol. $22^{\circ}$ zwischen Sup. und $\mathrm{Baß}, A^{\circ}$. 1581. die. 25. Augusti.

Mü 75: fol. $1^{\text {¹ }} / 2^{\text {r }}$, In adventu domini Hÿmnus./ Conditor alme Siderum.
Mü 520: In Dominicis et feriis Adventus domini./ Hymnus. Conditor alme. (fol. $1^{\mathrm{v}} / 2^{\mathrm{r}}$; auf den folgenden Seiten in verkürzter Form: Conditor alme syderum./ Hymnus in Adventu.)
MD A238: fol. 2r, Hymn9 in Advetu / dñi. Coditor alme:

## Besonderheiten

Dem ursprünglich zweistimmigen Satz Cuius forti wurde in $M \ddot{u} 55$ von späterer Hand eine dritte Stimme auf dem unter beiden Stimmen freigebliebenen Platz hinzugefügt (s.Anhang II/3). Da diese Stimme in keiner der übrigen Quellen vorkommt, wird sie wohl zu verhältnismäßig später Zeit komponiert worden sein.

Vers 2, Qui condolens interitu
2-4: MD A238 schreibt in allen Stimmen irrig interitum.
Sup., 11: In Mü 55 wurden von späterer Hand an die Stelle der Ganznote c' und der folgenden HalbePause drei Halbe b'-c'"-a' und zwei Viertel g'-a' eingesetzt, wodurch also eine überschüssige Halbe hinzukommt.
Alt, 9-11: Mü 520 und MD A238 unterlegen schon hier donans (Mü 520: irrig dona) reis remedium; 13: Die Pause in Mü 520 auf die oberste Linie nachträglich eingefügt.
Ten. II, 9-11: Mü 75 unterlegt bereits hier donans reis remedium; 14: \# in $M \ddot{u} 75$ und $M \ddot{u} 520$ nur bei der vorletzten Note, in $M \ddot{u} 75$ über diese Note nachgetragen.

Vers 6, Laus honor virtus
6: MD A238 schreibt in allen Stimmen sit statt et; 10-20: MD A238 schreibt in allen Stimmen in sempiterna saecula.
Sup., 6: MD A238 hat irrig gfili-; 7:\# aus MD A238, die Silbe -li- setzt hier erst auf die Halbe fis' ein; 10-12: MD A238 unterlegt sempiterna (statt saeculorum) hier syllabisch, mit Melisma auf der folgenden Silbe sae-(cula).
Alt, 14: \# aus Mü 520 .
Ten. II, 15-17: Mü 520 zeigt den Text nur durch Idem-Zeichen an, was aber hier irreführend ist; 20: das zweite \# nur in Mü $5 S$ notiert.
Baß, 13/14: Mü S20löst die Ligatur bei Seitenwechsel in Einzelnoten auf; 14-20: In Mü 520 fehlt irrig der Text.

## 5. CHRISTE REDEMPTOR OMNIUM

Quellen
Mü 55, fol. $23^{v}-29^{r}$
Mü 75 , fol. $6^{\mathrm{v}}-12^{\mathrm{r}}$
Mü 520, fol. $167^{v}-172^{r}\left(4^{v}-9^{r}\right)$
Au 24, fol. 238 ${ }^{\text {r }}-244^{\text {r }}$
MD A238, fol. $13^{r}-19^{r}$
Text AH 51, Nr. 50
Stimmverteilung
Für die beiden fünfstimmigen Sätze, in $M \ddot{u} 55$ und Mü 520 verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt, Ten.

I, Ten. II. In $M \ddot{u} 75, A u 24$ und $M D A 238$ sind die beiden Tenorstimmen in der Anordnung vertauscht. Für den dreistimmigen Mittelsatz, in $M \ddot{u} 55, M \ddot{u} 75$, Au 24 und MD A238 verso-fol.: Sup.; recto-fol.: Alt und Ten., in Mü 520, verso-fol. : Sup. und Anfang der Altst.; recto-fol.: Rest der Altst. (oben) und Ten.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. $23^{\mathrm{V}} / 24^{\mathrm{r}}$, In festo Nativitatis christi./ Hymn9. Christe redeptor ठnium.
Mü 75: fol. $6^{\mathrm{V}} / 7^{\boldsymbol{T}}$, In festo Nativitatis Christi. Hÿmnus./ Cbriste redemptor Omnium.
Mü 520: fol. 167 , In Nativitate, et Circumcisione Domi/ni, et in Dominicis, usquae [!] ad/ Epiphaniam, hymn?, Chri/ste redeptor omni:
Au 24: fol. 238r, Hymnus / De Nativitate domini./ Quinq: vocú 1.5.84.
MD A238: fol. 13 ${ }^{\text {r }}$, In festo Natalis dni / Hymn 9 ChFe re:

## Besonderheiten

In $M \ddot{u} 75$ steht als Nachtrag auf fol. $6^{v}$ zwischen Sup. und $\mathrm{Baß}$ die Intonation Christe redemptor omnium, in gleichmäßigen Breven geschrieben und mit c' statt $f$ (s. Ten. I) als Finalis.

## Vers 2, Tu lumen tu splendor

Sup., 5/6: Mü 75 rhythmisiert od (tu splendor); 6: \# aus Mü 520; 19: Au 24 bringt die Silbe -ibereits auf die Halbe f' und zieht die beiden Halben g' in eine Semibrevis zusammen; 22: Mü 75 ohne \#.
Alt, 11: Mü 520 schreibt fis' und unterlegt omnium statt perennis; 20/21: Mü 520 unterlegt tui auf die Halben d'-f' in 20 und schreibt statt der ersten zwei Halben in 21 eine Semibrevis (per).
Ten. I, 13: Nur Mü 55 ohne $b$; 13-16: Mü 75 bringt die Silbe -ten- bereits auf die Halbe c in 13, mit entsprechender Vorverlegung der folgenden Silben; 21: Die Noten des Color in Mü 75 nach Rasur von 2. Hand in runden Noten nachgetragen; 21/22: $M \ddot{u}$ 75 und MD $A 238$ schreiben die Semibreven a-b ( $\mathrm{fa}-$ ) als Ligatur.
Ten. II, 10: MD A238 schreibt als letztes Viertel a statt f ; 18: Mü 75 schreibt irrig Halbe g statt a; 20: Mü 520 läßt die Silbe -i regelwidrig auf das Viertel d einsetzen; 22-23: Diese Fassung nur in Mü 55, in allen übrigen Quellen lautet der Schluß dieser Stimme:


Baß, 11: b aus Mü 75, Mü 520 und MD A238.
Vers 4, Sic praesens testatur
20-27: MD A238 schreibt in allen Stimmen advenerit.

Sup., 5: Mü 75, Au 24 und MD A238 ohne \#; MD A238 bringt die Silbe -tur erst in 5 auf $\mathrm{f}^{\prime}$, di- in 6 auf c"; \# aus Mü S20.
Alt, 14: b aus $M D$ A238; 26: MD A238 schreibt als erste Halbe d' statt es'.
Ten., 3: Mü S20 löst die Ligatur auf und schreibt statt Semibrevis a punktierte Halbe a und Viertel b; 13: Au 24 ohne \#; 25/26: MD A238 rhythmisiert do (-lus ad-).

Vers 6, Nos quoque qui sancto tuo
19-21: Mü 520 unterlegt im Sup., Alt und Ten. II statt hymnum novum wieder concinimus, wodurch dieses Wort dreimal hintereinander erklingt (Wortmalerei ?).
Sup., Die Initiale $N$ in $M D$ A238 nicht ausgeführt und von späterer Hand mit Bleistift ergänzt; 6:\# aus Mü S20; 16: Die Semibrevis g' in $M \ddot{u} 75$ von der gleichen Hand nachträglich eingefügt; 19: \# aus $M \ddot{u}$ 520.

Alt, 11/12: Der Textabschnitt -mus ob diem natalis in Mü 55 von 2. Hand ergänzt; 14: In Mü 520 fehlt irrig die Textsilbe -lis.
Ten. I, 12: $A u 24$ ohne $b ;$ 13/14: Mü 75 löst bei Seitenwechsel die Ligatur in Einzelnoten auf.
Ten. II, 11-12: MD A238 rhythmisiert dno; 14: MD A238 teilt Semibrevis c in zwei Halbe und unterlegt -lis tu-; 22: In Mü 75 und $A u 24$ ist als Schlußton nur d, in MD A238 nur d' notiert. Mü 55 und Mü 520 schreiben das tiefe d als schwarze Note, in dieser Quelle auch kleiner als den Hauptton d'.
Baß, 2: Die zweite Halbe in $M \ddot{u} 75$ ursprünglich als c notiert und nachträglich korrigiert; $10: b$ aus $M \ddot{u} 520$; 20: \# in Mü 75 nachgetragen.

## 6. SALVETE FLORES MARTYRUM

Quellen
Mü 55, fol. $30^{v}-32^{r}$
Mü 75, fol. $13^{v}-14^{r}$
Mü 520, fol. $171^{\mathrm{v}}-173^{\mathrm{r}}\left(8^{\mathrm{v}}-10^{\mathrm{r}}\right)$
MD A238, fol. $20^{r}-22^{r}$
Text Chev. Nr. 18344 ; Wack I, Nr. 46
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. 30 $/ 31^{\text {r }}$, SanctoReinnocentiū bynus./ Salvete flores. $A^{\circ}$. 1581.die.27.Au:
Mü 75: fol. 13/14, De sanctis innocentibus Hÿmnus./ Salvete flores martÿrum.
Mü 520: fol. 171, In festo Sanctorum Innocentium Hym/nus. Salvete flores
MD A238: fol. 20r, Hymn9 in festo S.S./ Innocentium.

## Besonderheiten

Von diesem Satz sind in MD A238 zwei Kontrafakturen überliefert: fol. $7^{7}-9^{r}$ mit dem Text Vos secli iusti (2. Strophe von Exultet coelum Laudibus, s. Nr. 29) und fol. $32^{v}-34^{\mathrm{r}}$ mit dem Text Hic nempe mundi (2. Strophe von Deus tuorum militum, s. Nr.27). Auffallend ist, daß es sich hier nicht um bloße Umtextierungen des Lasso-Satzes handelt, sondern daß jeweils kleine Änderungen, vor allem im Rhythmus, vorgenommen wurden, um den neuen Text zu akkommodieren.
Die übrigen Sätze dieser von der Haupthand stammenden Aufzeichnungen sind unter den Hymnenvertonungen Lassos nicht enthalten; für die beiden Schlußsätze wurde wiederum jeweils die gleiche Vertonung verwendet (s. Anhang II/4).

## Vers 2, Vos prima Christi

8/9: In $M \ddot{u} 75$ wurde hier in drei Stimmen der Wert einer Semibrevis nachträglich hinzugefügt: im Sup. in 9 durch Ausradierung der Hälse auf den ersten zwei Halben, im Ten. und Baß in 8 jeweils durch Hinzufügung einer Semibrevispause. Die Altstimme bleibt unverändert, obgleich auch hier eine Rasur bei der 2. Semibrevis $\mathrm{g}^{\prime}$ (9/10) zu erkennen ist.

Sup., 13-15: MD A238 unterlegt tener aram statt aram ante; 22: MD A238 unterlegt luditis statt palma et.
Alt, 3/4: Der Text in MD A238 fehlerhaft: ursprünglich victima statt vos prima geschrieben, dann durch Rasur teilweise korrigiert; 5/6: In Mü 520 sind die Silben christi vi- jeweils um eine Note vorverlegt; 7: Mü 520 hat die Variante:


9-12: $M D$ A238 hat die abweichende Textlegung:

wodurch die Silbe -ner am Anfang von 13 (Seitenwechsel) sinnlos wiederholt wird; 20: \# aus Mü 520; 21: Mü 520 schreibt irrig palmam; 21/22: MD A238 unterlegt luditis et statt palma et. Um die zusätzliche Silbe unterzubringen, ist die Semibrevis in zwei Halbe geteilt; 24: \# aus Mü 520 .

Ten., 10-12: In $M \ddot{u} 75$ setzt immolatorum erst in 10 ein, mit Melisma in 11 auf -to-; 16: Color auch in MD A238; 19: Mü 520 hat irrig palmam.
Baß, 9-13: MD A238 unterlegt akzent- und sinnwidrig:


12: MD A238 ohne b.

## 7. HOSTIS HERODES IMPIE

Quellen
Mü 55, fol. $32^{v}-36^{r}$
Mü 75 , fol. $15^{\circ}-17^{7}$
Mü 520, fol. $173^{v}-176^{r}\left(10^{v}-13^{r}\right)$
Au 24, fol. 245 ${ }^{\text {r }}$ 249 ${ }^{\text {r }}$
MD A238, fol. $28^{\text {r }}$ - $32^{\text {r }}$
Text Chev. Nr. 8073; Wack I, Nr. 50 (= A solis ortus cardine, Str. 8, 9, 11 \& 13, s. AH 50, Nr. 53).

Stimmverteilung
In $M \ddot{u}$ 55, Mü 520, 2. Vers, $A u 24$ und MD A238 verso-fol.: Sup. und $\mathrm{Baß}$; recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II. In $M \ddot{u} 75$ und $M \ddot{u} 520$, 4. Vers, sind die beiden Tenorstimmen in der Anordnung vertauscht.

## Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 32²/33r, In Epiphania domini bymn9./ Hostis herodes impie. die.29.Au:
Mü 75: fol. 15v/16r, In Epiphania Domini Hÿmnus./ Hostis Herodes impie.
Mü 520: fol. 173v, In Epiphania Domini \& per octa/vam Hymnus. Hostis / Herodes im:
Au 24: fol. 245r, Hymnus / De Epiphania domini / Quinq: vocu 1.5.84.
MD A238: fol. 28r, Hymn? in vig: Epipha:

Vers 2, Ibant magi
Sup., 15-19: In MD A238 fehlt irrig der Text.
Vers 4, Novum genus
12: Mü 75 schreibt in allen Stimmen vinaque.
Sup., 11: \# aus Mü S20.
Alt, 16: das Wort unda in Mü 75 von derselben Hand nachgetragen.

Ten. I und Baß, 1-11: In Mü 75 ist in beiden Stimmen über den elf Brevispausen am Anfang die Zahl 22 eingetragen, d.h. die Sänger haben Semibreviswerte gezählt.

## 8. O lux beata Trinitas

Quellen
Mü 55, fol. 38 ${ }^{\text {v }}-40^{\text {r }}$
Mü 75, fol. $74^{\text {v }}-76^{\text {r }}$
Mü 520, fol. $179^{v}-181^{r}\left(16^{v}-18^{r}\right)$
Au 24, fol. 274r-276
MD A238, fol. $90^{r}-92^{r}$
Text AH 51, Nr. 40
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

## Titel und Datierungen

Mü 55: fol. $38^{\mathrm{v}} / 39^{\mathrm{r}}$, Saba $^{\circ}$ ppmo post octavas Ep $\dot{y}$ : Hyn १./ Anno. 1581. die 4 Januarii; zwischen Alt und Tenor, fol. 39, O lux beata Trinitas.
Mü 75: fol. $74^{\mathrm{V}} / 75^{\mathrm{r}}$, De sancta Trinitate. Hÿmnus./O lux beata Trinitas.
Mü 520: fol. 179, Sabbato post octavas Epiphaniae \& Pentecostes / Hymnus per Annum ad / Vesperas./ O lux beata Trinitas.
Au 24: fol. 274r, Hymnus / De sancta Trinitate / 4. voсй. 1.5.84.

MD A238: fol. 90r, Hymn9 ab octa. Epipha:/ usq3 ad Sab: rlmae dieb9 sabba:/ et ab octa: penthe. usq3ad / Adventum.

## Besonderheiten

Text- und Musikverlust, der in Mü 55 in der Baßstimme (T. 15-16 u. 25-28) durch Beschädigung des unteren Randes entstanden ist, wurde von späterer Hand ergänzt.

Vers 2, Te mane laudum carmine
12-14: Mü 520 schreibt in Sup., Alt und Baß irrig vespere.
Sup., 4-6: Mü 520 unterlegt laudum carmine statt te mane laudum; 7:\# in Mü 520 nur vor dem Viertel eingezeichnet; 11/12: MD A238 bringt die Silben -mur ve- erst auf die Noten a'-h' und löst deswegen die Ligatur in Einzelnoten auf; \# in dieser Hs. ausdrücklich vor h' eingezeichnet; 20 : \#aus $M \ddot{u} 520$; 21-23: Mü 520 wiederholt hier die vorletzte Textzeile, te nostra supplex gloria.
Alt, 1/2: Mü 75 perfiziert die zweite Semibrevis (e') und nicht die erste; 3/4: Mü 75 bringt die Silbe -ne erst in 4 auf die Brevis; 10 : \# aus Mü 520; 19-22: MD

A238 unterlegt bereits hier die letzte Textzeile, per cuncta laudet saecula.
Ten., 6/7: Die Semibreven g-a in $M \ddot{u} 520$ bei Seitenwechsel als Einzelnoten geschrieben.
Baß, 19-22: Mü 75 und $A u 24$ unterlegen bereits hier die letzte Textzeile, in $A u 24$ nur die ersten vier Silben (per cuncta lau-) aufgeschrieben; 25: Au 24 schreibt irrig seula; MD A238 hat vor c ein \#.

## 9. LUCIS CREATOR OPTIME

Quellen
Mü 55, fol. $40^{v}-44^{r}$
Mü 75, fol. $\mathbf{2 5}^{v}-27^{7}$
Mü 520 , fol. $176^{\mathrm{V}}-180^{\mathrm{r}}\left(3^{\mathrm{v}}-17^{\mathrm{r}}\right)$
MD A238, fol. ${ }^{3} 3^{\text {r }}-97^{5}$
Text AH 51, Nr. 34
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. $40^{\mathrm{V}} / 41^{\mathrm{r}}$, Dñica ṕma post octavas Epy: Hyn9./ lucis creator optime; zwischen Alt und Tenor, fol. 44r, Anno. 1581./ Die.7.Januarii.

Mü 75: fol. $25^{\mathrm{v}} / 26^{\mathrm{r}}$, Dominicis diebus. Hÿmnus./ Lucis Creator Optime.
Mü 520: fol. $176^{v}$, In Dominicis videlicet à secunda post Epiphalniam usq3 ad primam Quadragesimae: et / à tertia post Pentecosten usq3 ad / Adventum Hy9 Lucis Cre:
MD A238: fol. 93r, Hymn9 in dnicis dieb9/ Ab octa. Epiph. usq3ad rım, et ab / octa: penthe: usq3ad adven:

Besonderheiten
Durch Beschädigung des unteren Randes sind in der Baßstimme in Mü 55 und Mü 75 jeweils Verluste entstanden (T. 9-10: Text und Musik bzw. T. 21-26: Text), die durch spätere Hände ergänzt wurden.

## Vers 2, Qui mane iunctum

Sup., 11: Mü 75 schreibt auch vor dem zweiten $f$ ' ein \#; 21/22: In Mü 520 steht im Text nach audi preces ein Wiederholungszeichen; 22/23: Mü 75 schreibt irrig cum statt audi und setzt an Stelle der Semibrevis g' eine Pause.
Alt, 4-7: Mü 75 wiederholt zweimal qui mane iunctum, wodurch das Wort vesperi ganz ausgelassen wird. Da diese Änderung außerdem eine Silbe weniger ergibt, sind die beiden Noten d' in 6 zu einer Semibrevis zusammengezogen; 5-7: In $M \ddot{u} 520$ und MD A238 steht im Text nur ein Wiederholungszeichen.

Ten., 10-11: Mü 520 hat die Variante:


Baß, 11: In Mü 520 ist das Mensurzeichen $C$ bei Seitenwechsel vor Semibrevis d noch einmal eingezeichnet; 13-18: Textlegung in Mü 75 undeutlich; 16: Mü 75 hat Halbe f statt g ; 17/18: In $M \ddot{u} 520$ sind die Silben -os illabitur jeweils um eine Halbe vorverlegt; 22-24: Mü 520 unterlegt cum fletibus statt audi preces.

Vers 4, Coelorum pulset
Sup., 9/10: Mü 75 unterlegt premium statt vitale.
Alt, 22: In MD A238 setzt die Silbe -si-bereits mit den Viertelnoten ein.
Ten., 22: In $M \ddot{u} 75$ sind die beiden Halben a durch einen Bindebogen zusammengezogen mit entsprechender Vorverlegung der Silbe -si-.

## 10. Ave maris stella

Quellen
Mü 55, fol. $44^{v-50 r}$
Mü 75 , fol. $18^{v}-24^{r}$
Mü 520, fol. $206^{\mathrm{v}}-211^{\mathrm{r}}\left(43^{\mathrm{v}}-48^{\mathrm{r}}\right)$
Au 24, fol. 250 ${ }^{\text {r }}-256^{r}$
MD A238, fol. $138^{r}-144^{r}$
Text AH 51, Nr. 123

## Stimmverteilung

Für die beiden 4-stimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. Für den 5 -stimmigen 6. Vers, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; in $M \ddot{u} 5 S$ und $M \ddot{u} S 20$ recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II; in Mü 75, Au 24 und MD A238 rectofol. : Alt, Ten. II, Ten. I.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. 44/45 ${ }^{\mathrm{r}}$, In festo Purificationis deiparae virgis Hyn9 / Ave maris stella. Am Schluß der Aufzeichnung, fol. 49 $^{v}$, zwischen Sup. und Baß, Anno.1581./ Die. 25.Januarii.

Mü 75: fol. 18 ${ }^{\mathrm{v}} / \mathrm{19}^{\mathrm{r}}$, In festo purificationis deiparae Virginis. Hÿmn9./ Ave Maris stella.
Mü 520: verso-fol./recto-fol., Hym9. Ave Maris stella./ In omnibus Festivitatibus B.M.V.

Au 24: fol. 250r, Hymnus / De $\overline{0}$ ib9 festivitatib9 btissimae $M a /$ riae semp virgis. 4. vocū. 15.84

MD A238: fol. 138r, In festis Be. ${ }^{\text {tae }}$ Ma. ${ }^{\text {iae } / v i r . ~}$ Hymn9 Ave / maris stella.

Besonderheiten
In Mü ss wurden an den Schlüssen der 2. und 4. Versvertonungen von späterer Hand jeweils Ãnderungen in der Textlegung bzw. im Rhythmus in allen Stimmen vorgenommen. Für die vorliegende Ausgabe wurde die in allen übrigen Quellen überlieferte und wohl originale Fassung an diesen Stellen übernommen. - Text- und Musikverlust, der in Mü 55 im 2. Vers durch Beschädigung des unteren Randes im Tenor (T. 14-15) und im Baß (T. 28-29) entstanden ist, wurde von späterer Hand ergänzt. - Der Anfang des 6. Verses ist in $M \ddot{u} 75$ bei Weglassung der Pausen für die später einsetzenden Stimmen als Trium bezeichnet. Dazu der Vermerk von J. J. Maier, fol. 22": (Dieses „Trium" bildet mit dem folg. Stück nur 1 Satz.).

Vers 2, Sumens illud ave
23-29: Die in $M \ddot{u} 55$ nachträglich geänderte Textlegung lautet im Sup.:


In den übrigen Stimmen besteht sie lediglich darin, daß statt nomen Evae jeweils Evae nomen geschrieben ist.

Sup., 4: das erste \# aus Mü S20, wo es vor der Halben nicht eingezeichnet ist; 7: Mü 520 hat $\#$ vor dem h'.
Alt, $1: \#$ in $M \ddot{u} 75$ nachgetragen; $11: d . \int$ in $A u 24$ als Color notiert; 28:\# aus Mï 520 .
Baß, 11: Au 24 ohne b; 12/13: MD A238 schreibt irrig $a b$ ore und läßt die Silbe $G a$ - bei Seitenwechsel ganz weg; 21-23: MD A238 bringt die Silbe pabereits in $21 / 22$ auf punktierte Halbe c', wodurch die folgenden Silben -ce mutans no-jeweils um eine Note vorverlegt werden und no- über zwei Halbe (23: f-g) ausgehalten wird.

Vers 4, Monstra te esse matrem
27: In Mü SS wurden alle Notenwerte nachträglich verdoppelt:


Die Schlußnote ist dadurch um den Wert einer Semibrevis hinausgeschoben und setzt erst am Anfang des folgenden Taktes ein.
Sup., 4: das zweite \# aus Mü 75, Au 24 und MD A238, beide \# in Mü 75 wohl nachgetragen; 13/14: MD A238 hat statt punktierter Halbe und Achteln einfach Semibrevis d'; $14: \#$ aus $M \ddot{u}$ S20, die Silbe -ces in dieser Hs. auf die Achtelnoten vorverlegt; 19: $A u$ 24 schreibt als dritte Halbe e' statt d'; 26: die Viertelnote in $M \ddot{u}$ SS nach Rasur von späterer Hand ergänzt; 27: Au 24 ohne \#, in $M D$ A238\# nur vor der Halben c ".
Alt, 4-11: MD A238 hat die abweichende Textlegung:


6-9 ist monstra te esse matrem sumat per syllabisch unterlegt mit Melisma in 10 auf te; 14: In Mü 520 setzt die Silbe -ces bereits Anfang des Taktes auf Semibrevis a ein; 23:\# aus Mü 520; 23-28: In Mü 520 fehlt der Text.
Ten., 9: \# aus Mü 520; 11-14: MD A238 hat die Variante:


17-19: Mü 75 bringt die Silbe -tus erst $18 / 19$ auf die Ligatur.
Baß, In Mü 520 fehlt in dieser Stimme irrig das Mensurzeichen; 10: Mü S20 ohne \#; 16/17: Au 24
bringt irrig die Silbe -bis erst auf die zweite Halbe d, wodurch na- auf die Semibrevis fällt und -tus bei Seitenwechsel ganz weggelassen wird.

Vers 6, Vitam praesta puram
Sup., 6-8: MD A238 unterlegt nur presta puram; 7/8: Mü 520 rhythmisiert die Töne a' g' $f$ ' als punktierte Halbe und zwei Achtel; 14: Das b in MD A238 mit Bleistift nachgetragen; 19: MD A238 bringt die Silbe -sum erst auf Semibrevis g'; 25: Au 24 ohne b.
Alt, 6: Au 24 hat irrig -ta statt -sta; 20: In Mü 75 fehlt das zweite \#; 23-27: MD A238 hat die Variante:


Ten. I, 8: b aus Mü S20; 11/12: Uber der letzten Note der Ligatur ist in $M \ddot{u} 75$ die Ziffer 2 mit Bleistift eingetragen.

## 11. AUDI BENIGNE CONDITOR

Quellen
Mü 55, fol. $50^{v}-53^{r}$
Mü 75, fol. $28^{\text {v }}-30^{r}$
Mü 520, fol. $181^{\mathrm{v}}-183^{\mathrm{r}}\left(18^{\mathrm{v}}-20^{\mathrm{r}}\right.$ )
MD A238, fol. $36^{r}-39^{r}$
Text AH 51, Nr. 54
Stimmverteilung
In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. 50 $/ 51^{\text {r }}$, Dieb9 sabba: per totā quadragesimā./ usque ad dominicā passionis Hyn9.; fol. $51^{\text {r }}$ zwischen Alt und Ten., Audi benigne conditor.
Mü 75: fol. 28V/29r, Diebus Quadragesime. Hÿmnus./ Audi benigne Conditor. (urspr. Diebus sabbatis Quadragesime, das zweite Wort ausradiert.)
Mü 520: fol. $181^{\vee}$ zwischen Sup. und Baß, In Quadragesima ab Invocavit, usq3 ad Passionem und als Uberschrift, Hym9 Audi benigne Conditor.
MD A238: fol. 36T, Hymn9 Sab. ${ }^{\text {nis }}$ dieb9 quadmae / usqアad dñicā passi:

Besonderheiten
In $M \ddot{u} 75$ steht als Nachtrag auf fol. $\mathbf{2 8}^{v}$ zwischen Sup. und $\mathrm{Ba} ß$ die Intonation Audi benigne conditor, in gleichmäßigen Breven geschrieben und mit d statt a (s. Ten. I) als Finalis; auf ähnliche Weise sind auf fol. $30^{r}$ der Vers Angelis suis Deus und sein Respons Ut
custodiant te $\mathbf{z w i s c h e n ~ A l t ~ u n d ~ T e n . ~ a u f g e z e i c h n e t . ~ - ~}$ In MD A238 wurde von Chr. Perckhofer ein in runden Noten geschriebenes Amen allen Stimmen hinzugefügt (s. Anhang II/5).

Vers 2, Scrutator alme cordium
Sup., 6-18: MD A238 wiederholt, T. 6-12, die erste Textzeile, wodurch alle folgenden Zeilen entsprechend verschoben werden. Um die letzten Verse am Schluß der Vertonung noch unterzubringen, mußten ab T. 15 die Semibreven jeweils in kleinere Werte unterteilt werden:


Alt, 19: M $\ddot{u} 520$ und $M D$ A238 haben als Schlußton nur cis'.

Vers 4, Sic corpus extra conteri
Sup., 17: beide \# aus Mü S20.
Alt, 6: Mü 520 hat irrig statt der Semibrevis e' eine Halbe; 18: \# aus Mü 75, Mü 520 und MD A238. Der doppelte Schlußton kommt nur in Mü $5 S$ vor, in den übrigen Quellen fehlt das e'.

## 12. AD PRECES NOSTRAS

Quellen
Mü 55, fol. $53^{v-59 r}$
Mü 75, fol. $31^{v}-35^{r}$
MD A238, fol. $40^{r}-44^{r}$
Text AH 51, Nr. 61
Stimmverteilung
In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. 53²/54r, Dominicis diebus Quadrage:/usq3 ad dominicā passiōis Hyn ?, und fol. $54^{\mathrm{r}}$ zwischen Alt und Ten., Ad preces nostras. fol. $31^{\mathrm{v}} / 32^{\mathrm{r}}$, Dominicis diebus quadragesimae. Hӥmnus./ Ad preces nostras: Usq3 ad passionis Dominicam.
MD A238: fol. 40', Dnicis dieb9 quad'. usq3 / dñicam passiōis.

## Besonderheiten

Den beiden Vertonungen sind in allen Quellen je zwei Textstrophen unterlegt, und zwar mit der Numerierung 1 und 3 bzw. 2 und 4, d.h. ohne die jeweils dazwischenliegenden einstimmig gesungenen Strophen mitzuzählen.

Vers 2, Respice clemens, und 6, Insere tuum petimus Sup., 23-27: MD A238 hat die abweichende Textlegung:


4: M $\ddot{u} 75$ hat irrig clens statt clemens; 19/20: MD A238 rhythmisiert die Silben te-ne- in den unteren drei Stimmen jeweils als Semibrevis + Halbe.
Alt, 10: Mü 75 läßt die Silbe -tu bereits auf Semibrevis e' einsetzen, die Textlegung der 6. Strophe dagegen nicht geändert; 18/19: $M \ddot{u} 75$ bringt die Silbe $e$-in der 6. Strophe erst auf die Halbe $e^{\prime}$ in 19; 25/26: MD A238 schreibt irrig die drei Silben lectio- unter den beiden Noten $g^{\prime}-\mathrm{g}$ in 26.
Ten., 6: In Mü 75 steht irrig tum statt tuum.
Baß, 10-12: Mü 75 schreibt in der 6. Strophe, T. 11/ 12, irrig illustra statt nostris. Um die zusätzliche Silbe unterzubringen, sind die vorausgehenden Silben -tibus jeweils um eine Note vorverlegt.

Vers 4, Te sine tetro, und 8, Procul a nobis
Sup., 10: MD A238 schreibt die punktierte Note c" irrig als Viertel statt Halbe.
Ten., 20: In Mü 55 fehlt irrig das Wort adim 4. Vers.
Baß, 20-23: MD A238 bringt die Silben -ra bzw. -a erst auf die zweite Halbe in 21, unterlegt dann bereits 21-23 syllabisch sydera caeli bzw. sede demissus; 27/ 28: $M D$ A238 bringt in beiden Versen die letzte Silbe erst auf den Schlußton.

## 13. Te lucis ante terminum

Quellen
Mü 55, fol. $59^{v-60 r}$
Mü 75 , fol. $36^{v}-37^{r}$
Mü 520; fol. $260^{\mathrm{v}}-261^{\mathrm{r}}$ ( $97^{\mathrm{v}}-98^{\mathrm{r}}$ )
MD A238, fol. $168^{\text {r }}-169^{\text {r }}$

Text AH 51, Nr. 44
Stimmverteilung
In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: ohne jegliche Bezeichnung
Mü 75: fol. $36^{\circ} / 37^{7}$, ad Completorium Hÿmnus./ Te lucis ante terminum.
Mü 520: fol. $260^{\mathrm{V}} / 261^{\mathrm{r}}$, Hymnus. Te lucis ante terminum./ Ad Complet: Tempore Quadrage:
MD A238: fol. 168 ${ }^{\text {r }}$, Hym: In Completorio.

## Besonderheiten

Das Amen ist für diesen Hymnus in allen Quellen überliefert, und zwar stets mit einer Fermate über der vorletzten Note. Die Notierung zeigt deutlich, welche Unsicherheit über die rhythmische Bedeutung der Ligaturen mit Ausnahme der c.o.p. im 17. Jh. herrschte. So sind im Sup. und Baß die Anfangsligatu-
 Note wäre nach den Regeln der Mensuralnotation jeweils eine Longa und nicht eine Brevis ${ }^{1}$. In Mü 520 ist diese Note in beiden Stimmen als alleinstehende Brevis geschrieben. In Mü $5 S$ wurden von späterer Hand die Ziffern 1 und 2 über die verschiedenen Töne der hier noch korrekt notierten Ligaturen eingefügt, um die jeweilige Zahl der Semibreven zu kennzeichnen. -
In allen Quellen folgt unmittelbar nach der vorliegenden Vertonung eine fünfstimmige Fassung desselben Textes, die in $M \ddot{u} 55$ jedoch nicht von Flori aufgezeichnet wurde und deswegen auch nicht als Teil des von Lasso komponierten Hymnenzyklus bezeugt werden kann (s. Anhang I/2). -
In Mü 520 (fol. $262^{\mathrm{v}}-267^{\text {r }}$ ) sind zwei weitere mehrstimmige Vertonungen dieses Textes beigefügt, die auch in Mus. Ms. 14 der Bayerischen Staatsbibliothek als Nr. 11 und 10 anonym bzw. unter dem Namen Rudolph di Lasso überliefert sind. Da sie in dieser Hs. von der Hand des noch Ende des 16. Jhs. wirkenden Hofkopisten Valentin Neuhauser stammen, darf die Komponistenangabe als authentisch gelten. Die Aufzeichnungen in Mü 520 sind dagegen auch in diesem Fall als spätere Abschriften anzusehen. Musikalisch heben sich diese beiden Stücke von der einfachen, primär durch den Rhythmus bestimmten Satzweise der ersten zwei Vertonungen deutlich ab und sind auch liturgisch im Gegensatz zu diesen jeweils an ein bestimmtes Fest gebunden (s. Anhang II/6).

[^3]Vers 2, Procul recedant somnia
Sup., 1: Mü 520 hat fis'; 8: \# aus Mü 520 und $M D$ A238; 13: Mü 75 ohne \#.
Alt, 9: Mü 520 und MD A238 schreiben als Schlußton nur h; 10: Color auch in MD A238; 12: Mü 75 unterlegt die Schlußsilbe bereits hier; 14: MD A238 und $M \ddot{u} 75$ fügen als Schlußton die Unterterz (h) hinzu.
Ten., 8: Mü 520 hat fis.
Baß, 7: Mü 75 schreibt als erste Halbe irrig c statt d.
Amen.
In $M \ddot{u} \mathrm{~S} 20$ fehlt in allen Stimmen das Mensurzeichen am Anfang des Amen, das unmittelbar nach Vers 2 aufgezeichnet ist.

## 14. Vexilla regis prodeunt

Quellen
Mü 55, fol. $62^{\text {v }}-68^{r}$
Mü 75 , fol. $40^{v}-46^{r}$
Mü 520, fol. $183^{v}-188^{r}\left(20^{v}-25^{r}\right)$
MD A238, fol. $46^{\mathrm{r}}-52^{\mathrm{r}}$
Text AH 50, Nr. 67
Stimmverteilung
In allen Quellen, verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. 62 ${ }^{\text {v }} / 63^{\text {r }}$, Dñica in passione Hymn9./ Vexilla regis prodeunt. 10. martii.
Mü 75: fol. $40^{\text {r }} / 41^{\text {r }}$, Dominica passionis. Hÿmnus./ Vexilla regis prodeunt.
Mü 520: fol. 183v, zwischen Sup. und Baß, In Solemnitatibus S. Crucis E Tempore Passionis., und am oberen Rand, Hym. 9 Vexilla regis prodeunt.
MD A238: fol. 46T, Hymn9 In drica passiois.
Besonderheiten
Daß dieser Hymnus auch häufig über die Passionszeit hinaus gesungen wurde, geht aus Textergänzungen im sechsten Vers hervor. Hier wurde in Mü 5s, T.7-11, in allen Stimmen die Textzeile in hac triumphi gloria von späterer Hand über (Alt, Baß) bzw. unter (Sup., Ten.) den Worten hoc passionis tempore eingetragen. Mü 520 stellt an diesem Punkt von vornherein in allen Stimmen eine Auswahl von drei Textzeilen auf: Hoc passionis tempore; In boc Pascali gaudio; In bac triumphi gloria.

Vers 2, Quo vulneratus
Sup., 26: \# aus Mü 520 und MD A238.
Alt, 2: b aus $M \ddot{u}$ 520; 8: \#aus $M \ddot{u}$ S20; 14/15: Mü 520 bringt das Wort $u t$ erst auf Semibrevis a' mit
entsprechender Verschiebung der folgenden Silben. Die Silbe -ret wird bei Seitenwechsel ganz ausgelassen; 16: \# aus Mü 520 .
Ten., 8: Mü 75 wiederholt hier irrig die Silbe in-; 18/ 19: Mü 75 läßt irrig die zweite Semibrevis $f^{\prime}$ in 18 aus mit entsprechender Verschiebung der Silben -mine.
Baß, 12: MD A238 unterlegt bei Seitenwechsel irrig mucro- statt -crone und läßt die letzte Silbe -ne ganz aus; 21-23: MD A238 unterlegt unda sanguine manavit unda.

Vers 4, Arbor decora
20ff.: Mü 520 schreibt in allen Stimmen jeweils menbra statt membra.
Sup., 9: Mü 520 ohne b; 16: Mü 75 hat punktierte Halbe c" statt h"; 17 u. 20: Mü 520 schreibt irrig stipide.
Alt, 3-4: In $M \ddot{u} 520$ fehlt irrig das Textwiederholungszeichen.
Ten., 9-13: Mü 75 unterlegt irrig ornata digno stipite; 15: Mü 75 schreibt ornata statt electa.
$\mathrm{Baß}, 10 / 11$ u. 13/14: Mü 75 hat irrig stipite statt purpura; 16-18: Textverteilung in $M \ddot{u} 75$ undeutlich.

## Vers 6, O crux ave

19: Die erste Halbe in Mü 520 bei Seitenwechsel im Sup. und Alt irrig ausgelassen und von derselben Hand nachgetragen.
Sup., 2-5: Mü S20 unterlegt 2/3 о сrиx ave und 4/5 spes unica statt umgekehrt; 154-191: Mü 75 unterlegt bereits hier reisque dona veniam; 23: aus Mü 520 und MD A238.
Alt, 24: Mü 520 hat als Schlußton nur cis'.
Ten., 9: Mü 75 schreibt als erste Semibrevis irrig d' statt $\mathrm{c}^{\prime}$.
Baß, 17: MD A238 läßt die Silbe -is bereits auf die Halbe d einsetzen.

## 15. AD COENAM AGNI PROVIDI

Quellen
Mü 55, fol. $68^{v}-72^{r}$
Mü 75, fol. $47^{v}-51^{\text {r }}$
Mü 520, fol. $187^{\mathrm{V}}-191^{\mathrm{r}}$ ( $24^{\mathrm{V}}-28^{\mathrm{r}}$ )
Au 24, fol. 257 ${ }^{\text {² }}-261^{\text {r }}$
MD A238, fol. $53^{r}-58^{r}$
Text AH 51, Nr. 83

## Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß (für den dreistimmigen dritten Satz nur Sup.); recto-fol.: Alt und Ten.
Titel und Datierungen
Mü 55: fol. 68/69r, Ad coenam agni providi. 30. Martii / In Octavis paschae Hyn?.

Mü 75: fol. 47T/48r, Solenni festo Resurrectionis domini / Ad coenam agni providi.
Mü 520: fol. 187 ${ }^{\text {, }}$ zwischen Sup. und Baß, $A b$ octava Paschae usq3ad festum Ascensionis.; als Uberschrift auf verso-/recto-fol. verteilt, Hym. 9 Ad coenam agni providi / Tempore Resurrectionis.
Au 24: fol. 257 ${ }^{\text {r }}$, Hymnus / In die sancto Pa schae./ 4. vocū.1.5.84.
MD A238: fol. 53T, Hym. in octava paschae./ Ad coenam.

## Besonderheiten

In Mü 75 ist der dreistimmige Satz (6. Strophe), fol. $49^{\mathrm{v}}-50^{\mathrm{r}}$, als Trium bezeichnet.

Vers 2, Cuius corpus
Alt, 11: Mü 520 hat als Schlußton d' statt h.
Baß, 7: In $M \ddot{u} 75$ wurde die 2. Halbe c irrig ausgelassen mit entsprechender Verschiebung des Textes; die Note selbst später nachgetragen.

Vers 4, Iam pascha nostrum
Sup., 4: In $M \ddot{u} 75$ und $M D A 238$ fehlt das zweite \#.

Vers 6, Consurgit christus
1-3: Au 24 und $M D$ A238 schreiben in allen Stimmen Cum surgit; 10: Mü 75 und MD A238 haben in allen Stimmen tradens, in Mü 55 wahrscheinlich auch ursprünglich tradens, durch Rasur in trudens korrigiert.
Sup., 6-9: Mü 75 wiederholt 6-8 Cbristus tumulo, wodurch die folgende Textzeile erst in der Mitte von 8 einsetzt und nur durch Unterteilung der Notenwerte in 9 untergebracht werden kann:


Vers 8, Gloria tibi domine
Sup., 12; Mü 55 wiederholt irrig die Silbe -ter auf der zweiten Note der Ligatur.
Alt, 4 : Color auch aus $A u 24 ; 12$ : die Brevis in $M \ddot{u} 75$ irrig ausgelassen und von derselben Hand nachgetragen.
Ten., 6: in $M \ddot{u} 75$ Verlust durch Randabschneidung der Halben c' und der Textsilbe -tu-.
Baß, 2-4: Mü 75 und MD A238 unterlegen domine qui surrexisti statt gloria tibi domine; 16: MD A238 hat $G$ statt $g$.

## 16. JESU NOSTRA REDEMPTIO

Quellen
Mü 55, fol. $72^{v}-76^{r}$
Mü 75 , fol. $63^{v}-67^{r}$
Mü 520, fol. $191^{\mathrm{v}}-194^{\mathrm{r}}$ ( $\mathbf{2 8}^{\mathrm{v}}-31^{\mathrm{r}}$ )
Au 24, fol. 262 ${ }^{\text {r }}-266^{\text {r }}$
MD A238, fol. 69r-73r

## Text AH 51, Nr. 89

Stimmerteilung
In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. 72v/73r, In ascensione domini $H \bar{y}$ nus. / Jesu nostra redeptio. 1581., und fol. $75^{\mathrm{v}}$ am Schluß des Sup., $A^{\circ}$.1581.die.25./ Aprilis.
Mü 75: fol. 63¹/64, In festo Ascensionis domini, Hÿmnus./ Jesu nostra Redemptio.
Mü 520: fol. 191v, zwischen Sup. und Baß, In festo Ascensionis domini., und als Uberschrift, Hym. 9 Iesu nostra redemptio.
Au 24: fol. 262r, Hymnus / De Ascensione domini / 4. Vocum. 1.5.84.
MD A238: fol. 69, Hym: de ascēsiōe dñi.

## Besonderheiten

In $M \ddot{u} 55$ wurden im 4 . Vers von späterer Hand in allen Stimmen Änderungen vorgenommen, um den Worten pietas (T.6-8) und superes (T. 11-13) einen punktierten Deklamationsrhythmus (d. . o) zu geben. Die vorliegende Ausgabe übernimmt die ursprüngliche, in allen übrigen Hss. noch vertretene Fassung. - In Mü 75 ist der Anfang des 4. Verses unter Weglassung der Pausen für die später einsetzende Baßstimme als Trium bezeichnet. Dazu der Vermerk, fol. $65^{\mathrm{v}}$, von J. J. Maier: (Bildet mit d. folgd. 1 Satz.).

Vers 2, Quae te vicit
Sup., 4: Mü 75 läßt die Silbe -men- bereits hier mit den Viertelnoten einsetzen; 4-6: MD A238 hat die Variante:


9: MD A238 ohne \#; 20-22: Mü 520 wiederholt crudelem mortem patiens; 26-27: In MD A238 fehlt irrig das Wort nos, wodurch die folgenden drei Silben, a mor-te, jeweils um eine Halbe vorverlegt
werden und tol- bereits auf die punktierte Halbe c" einsetzt; 28: Die in $M \ddot{u} 75$ vom Schreiber irrig ausgelassene Halbe g' nachträglich eingefügt, und zwar auf das Kreuzzeichen vor der Schlußnote, wodurch dieses wiederum unterhalb der Note ergänzt werden mußte.
Alt, 6-8: Mü 75 hat die abweichende Textlegung:


25/26: In $M \ddot{u} 75$ sind die beiden Halben d'-h auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben (eine der beiden Noten offenbar zunächst ausgelassen und auf diese Weise ergänzt).
Baß, 4/5: In Mü 75 setzt die Silbe -cit bereits mit der Halben e ein; 12-13: Textverteilung in Mü 75 undeutlich.

## Vers 4, Ipsa te cogat

Wegen der Textdeklamation (pietas, superes) wurden in $M \ddot{u} 5 S$ von späterer Hand folgende Semibreven jeweils in punktierte Halbe und Viertel aufgeteilt: Sup., 11/12 (h'), Alt, 7/8 (f'), Ten., 6 (f) und 12 (d). In der Altstimme wurde außerdem die Halbe h in T. 12 in zwei Viertel unterteilt. Mü 520 übernimmt diese Fassung nur im Sup. Der punktierte Rhythmus ist dagegen in Takt 5 des Sup. original, obwohl alle übrigen Hss. diese Stelle als zwei Halbe notieren. 18: In $M \ddot{u} 75$ trennt ein hier eingezeichneter vertikaler Strich in allen Stimmen das vorausgehende Trium von dem folgenden vierstimmigen Partie. Der Schlußklang wurde nachträglich entsprechend geändert:


Sup., 5: Au 24 hat irrig -ta statt -tas; 11: Mü 520 schreibt am Anfang statt Halbe h' zwei Viertel h'-g'; 12: Mü 520 hat irrig -es statt -res; 14: b aus Mü 520; 18: \# aus Mü 520 .
Alt, 19/20: MD A238 schreibt irrig (nur in dieser Stimme) vultu tuo.

## 17. VENI CREATOR SPIRITUS

Quellen
Mü 55, fol. $76^{v}-82^{r}$
Mü 75, fol. $68^{\mathrm{v}}-73^{\mathrm{r}}$
Mü 520, fol. $194^{v}-199^{r}\left(31^{v}-36^{r}\right)$
Au 24, fol. $267^{r}-273^{r}$
MD A238, fol. $74^{r}-80^{r}$
Text AH 50, Nr. 144
Stimmverteilung
Für die beiden 5-stimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; in Mü 5S, Mü 520 und $A u$ 24 recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II; in $M \ddot{u} 75$ und $M D$ A238 recto-fol.: Alt, Ten. II, Ten.I. - Für den 3stimmigen Mittelsatz, in Mü 5S, Mü 75, Au 24 und MD A 238 verso-fol.: Baß; recto-fol.: Alt und Ten.; in Mü 520, verso-fol.: Alt und Anfang vom Baß; rectofol. : Rest der Baßstimme und Ten.

## Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 76/77 , In festo pentecostes Hȳnus./ Veni creator spiritus. a ${ }^{0}$.1581.2.Mä.
Mü 75: fol. 68/69r, In festo pentecostes. Hÿmnus./ Veni creator spiritus.
Mü 520: fol. 194v, zwischen Sup. und Baß, In Festo Pentecostes., und als Uberschrift, Hym9. Veni Creator Spiritus.
Au 24: fol. 267T, Hymnus / In die sancto Pentheco/stes. S. vocū. 1.5.84.
MD A238: fol. $74^{\mathrm{r}}$, Hym: Infesto Pentheco:

## Besonderheiten

Der 4. Vers trägt in $M \ddot{̈} 75$, fol. $70^{\text {v }}$ und $71^{\text {r }}$, die Uberschrift Trium.

## Vers 2, Qui paraclitus

1-5: Au 24 schreibt in allen Stimmen paracletus.
Sup., 2: \# aus Mü 520; 4: Mü 75 läßt die Silbe -cebereits auf die Semibrevis einsetzen; 6: Au 24 hat statt der beiden Halben c" eine Semibrevis, mit entsprechender Verschiebung der folgenden Textsilben; 5-8: MD A238 unterlegt donum dei altissimi; $11: \#$ aus $M \ddot{u}$ 520; 13: MD A238 schreibt statt punktierter Halbe mit Achteln einfach Semibrevis c"; 13-15: Mü 520 bringt die Silbe -gnis bereits auf die Halbe h' in 13; $M \ddot{1} 520$ und MD A238 unterlegen 14/15 fons vivus statt charitas; 23/24: In MD A238 fehlt das Wort et, wodurch die folgenden fünf Silben jeweils um eine Note vorverlegt werden.
Alt, 13/14: MD A238 schreibt bei Seitenwechsel statt punktierter Semibrevis eine Semibrevis mit Pause; 23-25: Textlegung nach $M D$ A238.
Ten. I, 7-11: Mü 520 unterlegt hier irrig die 3. Textzeile, wodurch diese zweimal gesungen, die 2. Zeile dagegen ganz ausgelassen wird.

Ten. II, 9-15: MD A238 hat die abweichende Textlegung, altissimi, donum dei altissimi, fons vivus ignis, ignis charitas; 11-13: Mü 520 wiederholt hier donum dei altissimi.
Baß, 11: MD A238 schreibt statt punktierter Halbe und Viertel zwei Halbe; 15: In Mü 520 fehlt irrig die Pause; 23: Au 24 setzt als erste Halbe c statt A.

Vers 4, Accende lumen
19-22: Mü 520 und $A u 24$ schreiben in allen Stimmen perpeti.
Alt, 14-16: Der Textabschnitt -ma nostri corporis in $M u ̈ 5 s$ von 2. Hand ergänzt.
Ten., 10: \# aus Mü 520 .
Vers 6, Per te sciamus
Sup., 8-10: In Mü 520 fehlt irrig der Text; 11: $\#$ aus Mü 520 .
Alt, 3-6: Mü 520 unterlegt per te sciamus da patrem; 4: \# aus Mü 520; 154-19: MD A238 unterlegt credamus, credamus omni tempore; $15^{4}-21$ : Mü 75 unterlegt credamus, spiritum credamus, spiritum credamus; 19-20: Mü 520 hat die Variante:


Ten. II, 5/6: Mü 520 unterlegt noscamus atque statt per te sciamus; 16-18: MD A238 unterlegt schon hier credamus omni tempore; 18-21: Mü 75 wiederholt noch einmal te utriusque spiritum.
 aber die Korrektur durch kleine Striche an; 23: MD A238 rhythmisiert die Silben -ni tem-po- als Halbe-Ganze-Halbe.

## 18. Pange lingua gloriosi

Quellen
Mü 55, fol. $86^{\circ}-99^{r}$
Mü 75, fol. $77^{\circ}-85^{r}$
Mü 520 , fol. $199^{v}-206^{r}\left(6^{\mathrm{V}}-43^{r}\right)$
Au 24, fol. 277T-284
MD A238, fol. 81r-89r
Text AH 50, Nr. 386
Stimmverteilung
Für die beiden 5 -stimmigen Sätze, in $M \ddot{u} 5 S$ und $M \ddot{u}$ 520, verso-fol.: Sup. I und Baß; recto-fol.: Sup. II, Alt und Ten.; in Mü 7S, Au 24 und MD A238, verso-fol.: Sup. I, Sup. II und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. - Für den 3 -stimmigen Satz, in Mü 55 und MD A238, verso-fol.: Sup. I; recto-fol.: Sup. II und Alt; in $M \ddot{u}$ 75, verso-fol.: Sup. I und Sup. II; recto-fol.: Alt; in Mü S20, verso-fol.: Sup.I und Anfang von Sup. II;
recto-fol.: Rest von Sup. II und Alt; in $A u 24$, versofol.: Sup. II und Sup. I; recto-fol.: Alt.

## Titel und Datierungen

Mü 55: Titel nur im Index, fol. $\mathrm{V}^{r}$, In festo. $\mathrm{S}^{\mathrm{mi} \text {. }}$ corporis Christi. Pange lingua.
Mü 75: fol. 77/78 ${ }^{\text {r }}$, De Corpore Christi./ Hÿmnus.
Mü 520: verso/recto-fol., Hym?. Pange lingua glori:/ Per octavam Corp: Cbri:
Au 24: fol. 27T, Hymnus / De Corpore Cbristi / s. vocum 1584.
MD A238: fol. 81, Hymn9 In festo Corpis / Christi.

## Besonderheiten

In $M \ddot{u} 55$ und $M \ddot{u} 75$ sind den mehrstimmigen Sätzen je zwei Textstrophen unterlegt, so daß von diesem Hymnus, als einzigem des ganzen Zyklus, alle Strophen mehrstimmig gesungen werden, was seiner Funktion als Prozessionsgesang entspricht. Die übrigen Hss. lassen wie üblich nur die geraden Strophen mehrstimmig singen. (Für die einstimmige Melodie zu den Strophen 1, 3 und 5 s . Anhang II/7.) - Mü 75 bezeichnet den dreistimmigen mittleren Satz, fol. $80^{\%} /$ 81 ${ }^{\text {r }}$, als Trium. - Durch Beschädigung des unteren Randes sind in Mü S5, fol. 94-97, jeweils Musik- und Textverluste entstanden, die im späteren 17. Jh. von Martin Wagner ergänzt wurden. Auf fol. 95 mußte jeweils der ganze Stimmenabschnitt neu geschrieben werden ( $5 . / 6$. Strophe, Tenor T. 1-8 bzw. Baß T. 9-15).

Vers 1 und 2, Pange lingua; Nobis datus ( $M \ddot{u} \mathbf{5 2 0}, \mathrm{Au}$ 24 und MD A238: nur 2. Vers)
1-12: Au 24 und MD A238 schreiben im 2.Vers in allen Stimmen Nobis natus nobis datus.
Sup. I, 14/15: Die Worte ex intacta in Mü 520 irrig ausgelassen; 21: aus Mü 520; 25-26: in MD A238 wurde die Semibrevis a' in 25 zunächst ausgelassen und erst nachträglich ergänzt, wodurch auch die Textlegung an dieser Stelle fehlerhaft ist (die Silben verbi se- jeweils um eine Einheit verschoben und -mibei Seitenwechsel ganz weggelassen); 27: MD A238 ohne \# ; 35: MD A238 hat Halbe d" statt c"; 38: \# aus Mü 520 .
Sup. II, 10/11: Mü 520 läßt das Wort nobis aus und bringt dafür die Silbe na-bereits auf Semibrevis d"; 14/15: Mü 520 wiederholt hier ex intacta, so daß die Silbe vir- erst in 15 mit der punktierten Halben $\mathrm{f}^{\prime \prime}$ einsetzt; 15/16: Semibrevis g"-punktierte Halbe $f$ " in Au 24 als Ligatur mit Color geschrieben (vir-); 19: Au 24 hat als dritte Viertelnote d" statt e"; 36: Mü 75 und MD A238 haben irrig Halbe g' statt a' (die Korrektur in $M \ddot{u} 75$ durch kleine Striche angezeigt).
Alt, 6/7: MD A238 läßt die Silbe no-bereits mit den Viertelnoten in 6 einsetzen; 13: Mü 520 ohne b ; 37: $M \ddot{u} 520$ und $M D$ A238 haben $\underbrace{}_{\text {d.d. }}$

Ten., 11: In Mü 520 fehlt irrig die Textsilbe -tus.
Baß, 14: Mü S20 hat d. d statt d d; 32: In Mü 75 setzen die Silben -tris bzw. -ras bereits auf Halbe $f$ ein; 39: Mü 520 schreibt irrig Semibrevis d ohne Punkt.

Vers 3 und 4, In supremae nocte; Verbum caro ( $M \ddot{u}$ 520, $A u 24$ und MD A238: nur 4. Vers)
19-22: $M \ddot{u} 75$ und $M \ddot{u} 520$ schreiben in allen Stimmen defficit.
Sup. I, 6/7: MD A238 bringt die Silben pa-nem erst auf die Ligatur bzw. auf die Halbe f" in 7; 12: Mü 75 und $M D A 238$ bringen die Silbe ef-erst auf punktierte Halbe f" (der 3. Vers in Mü 75 nicht geändert); 18: Au 24 hat irrig sola statt et si (vgl. den Anfang der letzten Textzeile dieser Strophe); 30: Die letzten zwei Noten in $A u 24$ irrig als Viertel statt Achtel geschrieben.

Sup. II, 3: MD A238 schreibt irrig -ne statt -nem; 9: Mü 520 hat irrig carne; 9-12: Mü 75 hat die abweichende Textlegung:


11/12: MD A238 läßt das Wort carnem aus, wodurch die Silbe ef- bereits auf die letzte Halbe a' in 11 einsetzt.
Alt, 15: \# aus Mü S20, Au 24 und MD A238 (in Mü 55 nachgetragen); 284-31: Mü 75 läßt im 4. Vers das Wort fides hier aus, so daß die Silbe suf-bereits mit den Vierteln in 28 einsetzt.

Vers 5 und 6, Tantum ergo; Genitori genitoque ( $M \ddot{u}$ 520, Au 24 und MD A238: nur 6. Vers)
16-18: Mü 75 schreibt im 5 . Vers in allen Stimmen antiqum.
Sup. I, 5-6: Mü S20 unterlegt genitori; 13-14: Mü 520 unterlegt salus statt iubilatio und zieht deswegen die beiden Halben a' in 14 in eine Semibrevis zusammen (-lus) - Au 24 bringt die Silben -bila-bereits auf die ersten beiden Viertelnoten in 13, das Melisma wird also in dieser Quelle auf -la-verlegt ; 21-25: Mü 520 und $M D$ A238 unterlegen zweimal procedenti statt sit et benedictio.
Sup. II, 6/7: In Mü 520 fehlt irrig das Wort genitoque; 11:b aus Mü 520 (in Mü 55 nachgetragen); 12: MD A238 unterlegt nur et statt laus et; 12-15: Mü 75 hat im 6. Vers bei Seitenwechsel die fehlerhafte Textlegung la-benedictio; 13: \# aus Mü 520 .

Alt, 11-14: Mü 75 hat die Variante:


Ten., 2: Semibrevis g in $M D$ A238 irrig ausgelassen und von derselben Hand nachgetragen; 4: $A u 24$ schreibt irrig Halbe a statt h ; 26/27: MD A238 rhythmisiert die beiden Silben -tro-que als BrevisSemibrevis.
Baß, 12 und 16: b aus Mü 520 und $M D$ A238; 31-34: $M D$ A238 hat die Variante:

19. UT QUEANT LAXIS

Quellen
Mü 55, fol. $100^{\text {v }}-104^{\text {r }}$
Mü 75, fol. $86^{v}-90^{r}$
Mü 520, fol. $211^{\mathrm{v}}-214^{\mathrm{r}}\left(48^{\mathrm{v}}-51^{\mathrm{r}}\right)$
MD A238, fol. $\mathbf{9 8}^{\text {r }}-102^{\mathrm{r}}$
Text AH 50, Nr. 96
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen
Mü 55: fol. 100 $/ 101^{\mathrm{r}}$, In nativitate.S.Joānis baptistae byn9./ Ut queant laxis. $A^{\circ}$.1581.iunii.13.
Mü 75: fol. $86^{ } / 87^{\top}$, de sancto Joanne Baptista./ Ut queant laxis resonare fibris.
Mü 520: verso/recto-fol., Hym. 9 Ut queant laxis./ In Nativitate S. Joannis Bap:
MD A238: fol. $98^{\text {r }}$, Hym: in festo S. Joannis / Baptistae

Vers 2, Nuncius celso
Sup., 3-5 : in Mü 520 und MD A238 auch Wiederholungszeichen im Text; 3-6: Mü 75 hat die Variante:

cel - so $\qquad$ nun - ci - us $\qquad$


4 : \# aus $M \ddot{u} 520$ und $M D$ A238; 15 und 28: \# aus $M \ddot{u}$ 520.

Alt, 29: Mü 520 und MD A238 haben als Schlußton nur cis'.

Vers 4, Ventris obstruso
Sup., 7: MD A238 ohne \#.
Alt, 5-7: In $M \ddot{u} 75$ setzt die Silbe $o b$-bereits auf die punktierte Halbe in 5 ein, mit entsprechender Vorlegung der folgenden zwei Silben; 14-17: Mü 520 hat die Variante:


Ten., 26: \# aus Mü 520 und $M D$ A238.

## 20. Aurea luce et decore

## 21. DOCTOR EGREGIE

Quellen
Mü 55, fol. $104^{v}-110^{r}$
Mü 75, fol. $91^{v}-97^{r}$
Mü 520, fol. $214^{\mathrm{v}}-218^{\mathrm{r}}$ (51 ${ }^{\mathrm{v}}-55^{\mathrm{r}}$ )
MD A238, fol. 103r-107r
Text AH 51, Nr. 188; AH 23, Nr. 450
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. 104/105r, In festo sc̄to $R /$ Apostolo $R /$ Petri et Pauli./ Hyn9. Aurea luce. $A^{0}$. 1581. 27 Junii.; fol. 107*/108r, zu Beginn des 4. Verses, Hic vers9 etiā canit² in festo covertionis. S. Pauli./ et tūchymn9 incipit. Doctor egregie.
Mü 75: fol. 91v/92r, Sanctorum Aposto: Petri et Pauli festo./ Aurea luce: Canitur et in conver: S. Pauli.
Mü 520: fol. $214^{\mathrm{v}} / 215^{\mathrm{r}}$ und $215^{\mathrm{v}} / 216^{\mathrm{r}}$ (2. Vers), Hym9. Aurea luce./In sol: Apost: Petri E Pauli.; fol. $216^{\mathrm{V}} / 217^{\mathrm{T}}$ und $217^{\mathrm{V}} / 218^{\mathrm{r}}$ (4. Vers), Hymnus Doctor egregie./ In Conversione S. Pauli.
MD A238: fol. 103', Hym: in festo SS. Petri et / Pauli.

Besonderheiten
Wie aus den Titelformulierungen der ersten drei Hss. hervorgeht, waren die jeweils letzten Strophen (4. bzw. 2.) dieser beiden Hymnen nicht nur in der einstimmigen Melodie, sondern auch im Text gleichlautend, so daß der gleiche mehrstimmige Satz in beiden Fällen gesungen werden konnte. - Mü 520 schreibt am Schluß der 2.Strophe, fol. 215v, adiunge sequentem versum.

Vers 2, Janitor coeli
Sup., 13: MD A238 hat vera statt secli; 26: \# aus Mü 520.

Alt, 31: MD A238 zieht die Silben re-a-zusammen auf die erste Halbe a', so daß $-t i$ auf die Semibrevis kommt und pos- bereits auf die punktierte Halbe einsetzt; 31-32: Mü 75 hat die Variante:


32: das erste \# aus $M \ddot{u}$ 520; 33: die beiden \# in allen Quellen notiert außer $M \ddot{u}$ S20, wo nur das erste eingezeichnet ist.

Vers 4, Sit trinitati
Sup., 6: MD A238 schreibt statt Viertel c" zwei Achtel c"-h'; 12: MD A238 hat als erste Halbe f" statt a'; 34: das \# in Mü SS und MD A238 zweimal notiert, in $M \ddot{u} 75$ und $M \ddot{u} 520$ nur vor der Halben.
Alt, 11/12: MD A238 schreibt auf der Silbe -te- eine nicht unterteilte Brevis a'; 21: Mü 75 läßt die Silbe $m a$ - erst auf $c$ ' einsetzen und wiederholt vorher das Wort cui, die Viertelnote als e' statt d' geschrieben; 29: \# aus Mü 520 .
Ten., 32-34: In Mü 520 fehlt irrig der Text.
Baß, 8/9: Mü 75 hat irrig secula statt gloria; 31-33: Mü 75 schreibt statt per aeterna irrig saeculorum.

## 22. LAUDA MATER ECCLESIA <br> (PATER SUPERNI LUMINIS)

Quellen
Mü 55, fol. $110^{v}-116^{r}$
Mü 75, fol. $98^{v}-103^{r}$
Mü 520, fol. $218^{\mathrm{v}}-223^{\mathrm{r}}$ ( $5^{\mathrm{v}}-60^{\mathrm{r}}$ )
MD A238, fol. $108^{\mathrm{r}}-112^{\mathrm{r}}$
Text AH 52, Nr. 283 ; Wack I, Nr. 594
Stimmverteilung
Für den 4-stimmigen Satz, in allen Quellen, versofol.: Sup. und Baß; recto-fol. : Alt und Ten. - Für den 3-stimmigen Satz, in $M \ddot{u} 55$, verso-fol.: Sup. I; rectofol.: Sup. II und Alt; in Mü 75, verso-fol.: Sup. II und Sup. I; recto-fol.: Alt; in Mü S20, verso-fol.: Sup.I;
recto-fol.: Alt; auf beiden Seiten unten:Sup. II. - Für den 5 -stimmigen Satz, in Mü 55 und $M D$ A238, verso-fol.: Sup. I und Baß; recto-fol.: Sup. II, Alt und Ten.; in Mü 75, verso-fol.: Sup. I, Sup. II und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.; in Mü S20, verso-fol.: Sup.I und Sup. II; recto-fol.: Alt und Ten.; auf beiden Seiten unten: Baß.

## Titel und Datierungen

Mü 55: fol. $110^{\mathrm{V}} / 111^{\mathrm{T}}$, In festo beatae Mariae Magdalenae./ hyn?. Lauda mater. $a^{\circ}$.1581.die 18. Ju[lii]
Mü 75: fol. $98^{\circ} / 99^{\mathrm{r}}$, De sancta Maria magdalena, Hÿmnus./ [Lauda mater Ecclesia.] (überklebt und durch Pater superni luminis ersetzt).
Mü 520: verso-/recto-fol., Hym9. Lauda mater Eccles: Vel. Pater superni./ In festo S. Mariae Magdalenae.
MD A238: fol. 108r, Hym: in festo S. Mar: / Magdalenae.

## Besonderheiten

Die Uberlieferung dieses Hymnus ist in bezug auf die beiden Texte in allen Quellen verschieden. Lasso selbst hat die mehrstimmigen Sätze auf den älteren 6strophigen Text Lauda mater komponiert, wie der Hymnus in $M \ddot{u} 55$ überliefert ist. In Mü 520 wurden beide Texte von der Haupthand untereinandergeschrieben. Da der Ersatztext Pater superni nur fünf statt sechs Strophen enthält, blieb der dreistimmige Mittelsatz dem älteren Text vorbehalten. MD A238 nimmt nur den Ersatztext auf, so daß in dieser Hs. vom mehrstimmigen Werk Lassos nur die beiden Außensätze überliefert sind, der Mittelsatz dagegen fehlt. In Mü 75 wurde zunächst die ursprüngliche Fassung aufgezeichnet, der neue Text dann von späterer Hand mit roter Tinte hinzugefügt, und zwar dem 4-stimmigen Satz wie auch in den anderen Quellen die 2.Strophe, dem 5-stimmigen Schlußsatz jedoch nicht die 4. sondern die 5., d.h. die letzte Strophe. Vor den Stimmen des dreistimmigen Mittelsatzes - hier als Trium bezeichnet - schrieb man jeweils Hoc nibil valet (verso-fol.) bzw. Nibil (rectofol.).
In dieser Hs. erfuhr schließlich die zweite Strophe noch eine weitere Ånderung, indem beide Texte mit Papierstreifen überklebt und nur der neue Text darauf geschrieben wurde, und zwar jetzt mit einer von den übrigen Quellen wesentlich abweichenden Verteilung der einzelnen Zeilen (s. Anhang II/8). Auch der Titel wurde überklebt und durch den neuen ersetzt. Von den Initialen am Anfang der Stimmen wurden nur diejenigen im Alt und Baß geändert, das $M$ im Sup. und Ten. dagegen stehengelassen. Auf fol. $98^{8}$ und $99^{r}$ schrieb man in großen Buchstaben zwischen den Stimmen jeweils Non transponatur.

Eine weitere Vertonung des Textes Pater superni befindet sich im Chorbuch Mus. Ms. 2755, fol. $44^{\mathrm{V}}-48^{\mathrm{r}}$, und zwar als Kontrafaktur von Nr.3, Jesu corona virginum (s. Anhang II/2).

Vers 2, Maria soror Lazari (Amore currit saucia)
17-20: MD A238 schreibt in allen Stimmen (2. Text) comes.
Alt, 19/20: In $M \ddot{u} 520$ sind die Silben ad vitae bzw. et ore irrig jeweils um eine Halbe vorverlegt.

Vers 4, Aegra currit
6-7: Mü 75 schreibt in allen Stimmen ferrens.
Sup. I, 9 und 21: \# aus Mü 520 .
Alt, 13/14: In Mü 520 falsche Vorverlegung der Silben -ti-pli-ci.

Vers 6, Uni deo sit gloria (4, O vera Christe)
2-5: MD A238 schreibt in allen Stimmen (2. Text) Cbristi.
Sup. I, 11-12: Mü 520 hat die Variante:


19: \# aus Mü 520 und $M D$ A238.
Sup. II, 7: Mü 75 läßt die Silbe gra- erst auf Semibrevis g" einsetzen.
Alt, 7: Mü S20 hat irrig per statt pro; 18-19: MD A238 schreibt diese Stelle ohne Verzierung als Semibrevis g'- Semibrevis c'- Brevis e' (praemia).
Ten., 7: Mü 520 hat irrig per statt pro.
Baß, 8: Mü 520 schreibt im 2. Text bei Seitenwechsel irrig crimi- statt tu no-; 10-15: MD A238 unterlegt (2. Text) tu redde, tu redde caeli praemia, wodurch die dritte Textzeile, Tu corda reple gratia, in dieser Stimme ganz ausgelassen wird.

## 23. Petrus beatus Catenarum

Quellen
Mü 55 , fol. $116^{v}-118^{r}$
Mü 75 , fol. $104^{\mathrm{V}}-106^{\mathrm{r}}$
Mü 520 , fol. $223^{v}-225^{r}\left(60^{v}-62^{r}\right)$
MD A238, fol. $113^{5}-115^{r}$
Text Chev. Nr. 14885; AH 50, Nr. 103 (Felix per omnes), Str. 4,9

## Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55 :
fol. $116^{6} / 117^{\mathrm{r}}$, Ad vincula Petri hymnus./ Petrus beatus catenaR laqueos.
Mü 75: fol. $104^{2} / 105$, Ad vincula Petri, Hÿmnus./ Petrus beatus cathe: laqueos.
Mü 520: fol. $223^{\vee} / 224^{\text {r }}$, Hym9. Quodcumq3vinclis. \& Petrus beatus / In Cathedra $\mathcal{E}$ Vinculis S. Petri.
MD A238: fol. 113r, Hym: infesto ad vincula / Petri; von späterer Hand mit Bleistift hinzugefügt: Item in festo Cathedrae Sti Petri/ Romani.
Besonderheiten
Ähnlich wie bei Nr. 20/21 haben die beiden in Mü 520 und MD A238 angegebenen Hymnen jeweils die gleiche Schlußstrophe, so daß die mehrstimmige Vertonung Lassos in beiden Fällen gesungen werden kann. (Für die erste Strophe des Hymnus Quodcumque vinclis - Text: AH $50, \mathrm{Nr}$ 103, Str.5; Chev, Poesie lit. Nr. 222 - s. Anhang II/9.)

Vers 2, Gloria deo
2/3: Mü 520 schreibt in allen Stimmen patri statt deo.
Sup., 12/13: Mü 75 unterlegt statt potestas irrig virtusque; 20: Mü 75 schreibt irrig am Anfang des Taktes statt Halbe a' eine Semibrevis; 22-24: MD A238 hat die abweichende Textlegung:


24: Mü 520 notiert das $g^{\prime}$ irrig als Achtel statt Viertel; 26: \# aus Mü 520; 27: das zweite \# nur in Mü 5 S.
Alt, 10-11: MD A238 unterlegt et imperium honor statt decus et imperium.
Ten., 2-4: MD A238 schreibt irrig tibi Deo per immensa, wodurch das Wort saecula ganz ausgelassen wird.
Baß, 5-7: MD A238 wiederholt hier per immensa saecula; 18/19: In Mü 75 sind die Silben sit trinitajeweils um eine Halbe vorverlegt, -ta- erhält dadurch zwei Halbe.

## 24. Quicumpue Christum Queritis

Quellen
Mü 55, fol. $118^{v}-122^{r}$
Mü 75, fol. $107^{*}-111^{r}$
Mü 520 , fol. $224^{v^{2}-227^{r}}\left(61^{\mathrm{V}}-64^{\mathrm{r}}\right)$
MD A238, fol. $16^{r}-120^{r}$
Text Chev. Nr. 16557; Wack I, Nr. 44
Stimmerteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. $118^{\mathrm{V}} / 119^{r}$, In festo Träsfigurationis dñi./ Hyn9. Quicūq3Christū queritis. fol. 107/108r, In festo transfigu: dñi, Hÿmnus./ Quicunq3Chŕm quaeritis.
Mü 75 :
Mü 520: verso-/recto-fol., Hym9. Quicuma3 Cbristum quaeritis./ In Transfiguratione domini.
MD A238: fol. 116, Hymn9 In festo Transfi/guratioio d $\bar{n}$ i.

Vers 2, Illustre quiddam cernimus
Sup., 12: Mü 75 hat als 2. Viertel h' statt c ".
Alt, 14: Mü 75 notiert die beiden Semibreven irrig als g'-fis' statt umgekehrt; 20-23: Mü 520 hat die Variante:


23: MD A238 schreibt vor jedem $\mathrm{f}^{\prime}$ in diesem Takt ein \#.
Ten., 3-6: MD A238 schreibt die beiden Semibreven in 3 als Ligatur, die in 6 dagegen als Einzelnoten mit entsprechender Verschiebung der Textsilben; 14: Mü 520 ohne $b$; In $M \ddot{u} 75$ sind die Textsilben -bli-me celjeweils um eine Halbe vorverlegt, wodurch cel- bei Seitenwechsel irrig wiederholt wird.
Baß, 21-24: MD A238 hat die Variante:


Vers 4, Hunc et prophetis
5-9: MD A238 unterlegt iis- jeweils als zwei Silben mit entsprechender Verschiebung der folgenden Silben. Der Ausgleich erfolgt im Sup. in 8 und im Alt in 9 durch Unterteilung der punktierten Halben $f$ " bzw. $f^{\prime}$ in Halbe und Viertel (-gna-to-), im Baß 7/8 durch Unterteilung der Semibrevis b in zwei Halbe. Der Tenor bleibt unverändert.
Sup., 2: In Mü 520 fehlt irrig das Wort et; 6: Mü 520 schreibt bei Seitenwechsel irrig sin-; 9-10: Mü 520 läßt die Textsilben in 9 aus und schreibt dann irrig bei Seitenwechsel in 10 ri-sta-tur; 11-12: MD A238 hat die abweichende Textlegung:


Auch Mü 75 hat diese Variante, bringt aber die Silbe -bet erst auf die erste Halbe in 13.
Alt, 6/7: Mü 75 unterlegt iis- als zwei Silben und bringt die Silbe -dem-auf die Halbe $g^{\prime}$ in 7.
Alt und Ten., 10: Mü 520 schreibt irrig -stator.
Baß, 6-8: Mü 75 bringt die Silbe -dem- erst auf die Semibrevis b (7/8); 8: Mü 520 hat irrig singna-; 13: Mü 55 und $M \ddot{̈} 75$ haben irrig ipsum, wodurch das Wort iubet in dieser Stimme ausgelassen wird; 17: Mü 520 notiert das d irrig als Halbe statt Semibrevis.

## 25. Tibi Christe splendor patris

## Quellen

Mü 55 , fol. $122^{v}-126^{r}$
Mü 75, fol. $112^{v}-116^{r}$
Mü 520, fol. $227^{\mathrm{V}}-230^{\mathrm{r}}\left(64^{\mathrm{V}}-67^{\mathrm{r}}\right.$ )
Au 24, fol. 285「-289r
MD A238, fol. $121^{r}-125^{r}$
Text AH 50, Nr. 156
Stimmerteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel.
Mü 55: fol. $122^{\circ} / 123^{r}$, In festo sancti Michaelis archāgeli./ Hyn?. Tibi christe spledor pris.
Mü 75: fol. $112^{\mathrm{v}}-113^{\mathrm{r}}$, De S. Michaële Archangelo, Hÿmnus./ Tibi Cbriste splendor pat:
Mü 520: verso-/recto-fol., Hym 9. Tibi Cbriste splendor./ In die S. Michaelis Archangeli.
Au 24: fol. 285「, Hymnus / De scto Michaele Arch/angelo. 4. vocum./ 1.5.84.
MD A238: fol. 121r, Hym in Festo S. Micha/elis Archangeli.
Vers 2, Collaudemus venerantes
1-7: Mü 520, Au 24 und MD A238 schreiben in allen Stimmen collaudamus; 27-31: M $\ddot{u} 520$ hat in allen Stimmen Zabulum.
Sup., 4/5: Mü 520 unterlegt collaudamus; 12: Mü 520 hat \# nur vor dem Viertel, MD A238 nur vor der ersten Halben; 14-16: Au 24 hat die Variante:



17: Mü 520 schreibt statt der punktierten Halben mit Achteln einfach Semibrevis g'; 30: Mü 520 läßt die Textsilbe ( $-b u$-) bereits anfang des Taktes auf die Viertelnote a' einsetzen. - \# aus Mü 520 .
Alt, 17-22: $M D$ A238 hat die Variante:


21/22: Mü 75 unterlegt wieder exercitus statt Michaelem; 26: Mü 75 bringt die Silbe -te bereits auf die Halbe b; 29: Au 24 ohne $b$; 29/30: die punktierte Halbe d' mit Achteln in $A u 24$ als Color notiert; 31: Außer Mü 55 haben alle Quellen als Schlußton nur h.
Ten., 22: M $\ddot{u} 75$ und MD A238 fangen den neuen Abschnitt mit Semibrevis g statt f an.
Baß, 15: Mü 75 läßt das Wort sed aus, wodurch die Silben prae-ci- jeweils vorverlegt und Halbe und Viertel B durch einen Bindebogen zusammengefaßt werden.

Vers 4, Gloriam patri melodis
Sup.: In Mü 75 ist das erste Notensystem in dieser Stimme auf fol. $114^{\mathrm{v}}$ und $115^{\mathrm{v}}$ jeweils mit Papierstreifen überklebt und der Notenteil daraufgeschrieben; 14: Mü 75 schreibt als erste Note der Ligatur Semibrevis c" statt b'; 22: \# aus Mü 520 und $M D$ A238.
Alt, 11: \# aus $M \ddot{u} 520 ; 16: M \ddot{u} 75$ und $A u 24$ schreiben das $b$ erst vor der Halben e'; 17: $A u 24$ hat irrig Halbe a statt $b$.

## 26. Tristes erant apostoli

Quellen
Mü 55 , fol. $127^{\text {biv }}-130^{r}$
Mü 75, fol. $60^{7}-62^{\text {r }}$
Mü 520, fol. $238^{v}-240^{\circ}\left(75^{v}-77^{\prime}\right)$
MD A238, fol. $59^{r}-61^{\text {r }}$
Text AH 51, Nr. 84 (Aurora lucis), Str. 5 ff .
Stimmerteilung
Für die beiden vierstimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. -

Für den zweistimmigen Satz, in $M \ddot{u} S S$ und $M \ddot{u} S 20$ verso-fol.: $\mathrm{Baß;}$; recto-fol.: Ten. (s. auch unten).

Titel
Mü 55: fol. $127^{\text {biv }} / 128^{\mathrm{r}}$, Hyn9 de Apostolis Te pore pascali./ Tristes erāt apostoli.
Mü 75: fol. 60/61r, De Apostolis tempore Paschali./ Tristes erant Apostoli.
Mü 520: verso-/recto-fol., Hym9. Tristes erant Apostoli./ Tempore pascali de Aposto:
MD A238: fol. 59, Hym: de apl'is tpe pascha:

## Besonderheiten

Der zweistimmige Satz (4. Textstrophe) ist nur in den beiden Hss. Mü 55 und $M \ddot{u} 520$ überliefert; in dieser Quelle wurde er auf fol. $238^{\mathrm{V}} / 239^{\text {r }}$ jeweils unter den Stimmen des ersten Satzes aufgezeichnet und ist als Duum bezeichnet.

Vers 2, Sermone blando angelus
Sup., 11: \# aus Mü 520 .
Baß, 10: MD A238 ohne \#.
Vers 4, Quo agnito discipuli
Baß, 3/4: die Silben -pu-li in $M \ddot{u} 520$ jeweils um eine Halbe vorverlegt; 12: \# aus Mü S20.

Vers 6, Gloria tibi domine
Sup., $10 \& 12$ : \# aus Mü 520.
Alt, 5: \# aus Mü 520. - Statt der Verzierungsfloskel hat Mü 75 einfach Semibrevis g'.
Baß, 12: Color auch in MD A238.

## 27. DEUS TUORUM MILITUM

Quellen
Mü 55, fol. $130^{\text {v/ }}-132^{r}$
Mü 75 , fol. $52^{v}-56^{r}$
Mü 520, fol. $243^{v}-245^{r}\left(80^{v}-82^{r}\right)$
MD A238, fol. 63² ${ }^{\text {² }}{ }^{\text {r }}$
Text AH 51, Nr. 114a
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierung
Mü 55: fol. 130/131T, Hymn9 de uno Martire tepore paschali./ De9 tuorum militum. 20. Apri:

Mü 75: fol. $52^{\mathrm{v}} / 53^{\mathrm{r}}$, de uno Martÿre: temp: Paschali. Hÿmnus./ Deus tuorum militum.
Mü 520: verso-/recto-fol., Hym9. Deus tuorum militum./ Tempore pascali.

MD A238: fol. 63T, Hymn9 tpe paschali de / sc̄itis./ Deus tuorum militū.

Besonderheiten
Für weitere Vertonungen dieses Textes s. unten Nr. 30 und Anhang II/4 (Kontrafaktur von Nr. 6). In Mü 75 wurden bei der Foliierung die Nummern 54 und 55 übersprungen.

Vers 2, Hic nempe mundi
Sup., 11: \# aus Mü 520; 12: MD A238 schreibt irrig coelestias.
Alt, 3 \& 6: \# aus Mü 520.
Ten., 7: \# aus M $\ddot{u} 520$.
Vers 4, Ob hoc precatu
Sup., 3, 7, 13: \# aus Mü 520; 6: Mü 75 bringt die Silbe -is- erst auf die Semibrevis a'; 12: Mü 520 hat vor dem Achtel g' ein \#.
Alt, $11^{4}-13$ : Mü 520 unterlegt dimitte noxam statt noxam servulis.
Ten., 6: In $M \ddot{u} 520$ fehlt irrig die Silbe -is-; 6-7: $M D$ A238 hat die Variante:


## 28. REX GLORIOSE MARTIRUM

## Quellen

Mü 55, fol. $132^{\text {v }}-134^{\text {r }}$
Mü 75, fol. $\mathbf{5 7}^{*}-59^{\text {r }}$
Mü 520, fol. $250^{v}-252^{r}$ ( $87^{*}-89^{r}$ )
MD A238, fol. $66^{r}-68^{r}$
Text AH 51, Nr. 112
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. 132v/133r, De pluribimartirib9 tēpore pascali. hȳn9:/ Rex gloriose martirū.
Mü 75 :

Mü 520: fol. 57V $58^{\mathrm{r}}$, De pluribus Martÿrib9 temp: Pasch: / Rex gloriose Martÿrum. Hÿmnus.
520: verso-/recto-fol., Hym9. Rex gloriose Martyrum./ Tempore paschali plurimo: Mart:
MD A238: fol. $66^{\mathrm{r}}$, Hym: tēpe paschali Mar/tyrum.
Vers 2, Aurem benignam protinus
2-4: MD A238 schreibt in allen Stimmen benignus; 6/ 7: MD A238 schreibt in allen Stimmen sensibus statt precibus.

Sup., 9: Mü 520 bringt die Silbe -cra bereits anfang des Taktes auf die Semibrevis e"; 9-12: Mü 75 hat die abweichende Textlegung:


Auch MD A238 weist diese Fassung für die ersten zwei Takte auf, faßt dann die beiden Semibreven in 11 in eine Ligatur über die Silbe ig-zusammen und fährt in 12 wie die übrigen Hss. fort.
Ten., 5/6: Mü 75 schreibt nostris appone statt umgekehrt.
Baß, 4 : Mü 520 notiert die Ligatur irrig ohne Color.

Vers 4, Gloria tibi domine
Sup., 9: MD A238 ohne \#.
Alt, 3/4: Mü 55 hat irrig domne; 3-8: MD A238 fehlerhaft: in 3 werden zur Vertonung des Wortes domine nach der punktierten Semibrevis e' noch eine Semibrevis e' und eine Halbe c' eingefügt, ohne den weiteren Verlauf des Notentextes zu ändern. Die Textsilben sind dadurch jeweils vorverlegt, ab Takt 9 jedoch durch Wiederholung des Wortes sancto an die übrigen Quellen wieder angepaßt.
Ten., 11: In $M \ddot{u} 75$ und $M D$ A238 fehlt irrig die Semibrevispause.
Baß, 13: Mü 520 hat irrig statt Semibrevis d nur eine Halbe.

## 29. EXULTET COELUM LAUDIBUS

Quellen
Mü 55, fol. $136^{v}-141^{r}$
Mü 75, fol. $122^{\mathrm{v}}-127^{7}$
Mü 520, fol. $234^{v}-238^{r}\left(71^{v}-75^{r}\right)$
Au 24, fol. 297-302r
MD A238, fol. $145^{r}-150^{r}$

## Text AH 51, Nr. 108

Stimmverteilung
Für die beiden vierstimmigen Sätze in $M \ddot{u} 55, M \ddot{u} 75$, $A u$ 24, $M D$ A238 und für die 2. Strophe in $M \ddot{u} 520$, verso-fol.: Sup. und BaB; recto-fol.: Alt und Ten. Für die 6. Strophe in Mü 520, verso-fol.: Sup. und Ten.; recto-fol.: Alt und Baß. - Für den zweistimmigen Mittelsatz, in allen Quellen verso-fol.: Sup.; rectofol.: Alt (MD A238, Alt und Ten., s. unten).

## Titel und Datierungen

Mü 55: fol. $136^{\mathrm{V}} / 137^{\mathrm{T}}$, Hynus de apostolis. Anno / .1581. Aprilis.12. Or. de Lasso., und fol. $137^{r}$ zwischen Alt und Tenor, Exultet coelü laudibus.
Mü 75: fol. 122/ $123^{\text {r }}$, De Apostolis, Hÿmnus./ Exultet coelū laudibus.
Mü 520: verso-/recto-fol., Hym9. Exultet caelum laudibus./ In natali Apostolo: E Evangeli:
Au 24: fol. 297, Hymnus / De Apostolis./ 4. vocum 15./84.
MD A238: fol. 145r, Hymn9 de apl'is / Exultet caelu.

## Besonderheiten

Unterhalb der Stimmen der 4. Strophe wurde in $M \ddot{u}$ 55 von späterer Hand eine vereinfachte Version desselben Satzes hinzugefügt (s. Anhang II/10), die mit Ausnahme von $A u 24$ in allen späteren Quellen übernommen wurde. In $M \ddot{u} 520$ sind beide Fassungen nacheinander aufgeschrieben, die zweite mit der Uberschrift, Alio. non tam sublimi modo. Mü 75 und MD A238 haben nur die zweite Fassung, die in dieser Quelle durch Hinzufügung einer dritten Stimme von Chr. Perckhofer nachträglich erweitert wurde (s. Anhang II/10). In Mü̈ 75 und $M \ddot{u} 520$ ist der Mittelsatz jeweils als Duo bzw. Duum bezeichnet. - In Mü 55 wurde von der 6. Strophe die letzte Zeile im Text von späterer Hand in allen Stimmen geändert: Et nunc et in perpetuum statt in seculorum secula. Auch die vorletzte Zeile weist zum Teil die späteren Schriftzüge auf (cum spiritu statt sancto simul); diese Fassung kommt auch in Mü 520 noch einmal vor. -
Für eine weitere Vertonung dieses Hymnus s. Anhang II/4b (mit verändertem Text in der 6. Strophe - Gloria tibi domine qui natus es de virgine -, die zweite Strophe als Kontrafaktur von Nr. 6).

Vers 2, Vos secli iusti
Sup., 10: \# aus Mü 520; 10-13: MD A238 hat die Variante:



15: $M \ddot{u} 75$ und $M \ddot{u} 520$ schreiben vor der Halben h' ein \#; 25: Mü 520 notiert das zweite $h^{\prime}$ irrig als Achtel, die folgenden zwei Noten ( $a^{\prime}-g^{\prime}$ ) dagegen als Viertel; 27: \# aus Mü 520; 28: MD A238 schreibt \# auch vor der Longa.
Alt, 8: MD A238 schreibt anstelle der beiden Achtel nur Viertel $g^{\prime}$; 21-27: Mü 75 schreibt in 21 statt der
ersten Halben d' eine Pause; die Textlegung weicht dann in dieser Quelle bei gleicher Verteilung der Silben auf die Noten bis kurz vor dem Schluß von den übrigen Hss. ab (precamur, votis precamur cordium, audite preces supplicum):


Ten., 21 : MD A238 schreibt vor Semibrevis h ein \#.
Baß, 28/29: In Mü 55 Textverlust durch Beschädigung des unteren Randes von 2. Hand ergänzt.

Vers 4, Quorum precepto

1. Fassung - Sup., 14: Mü 520 schreibt am Anfang Halbe h' statt c".
2. Fassung (s. Anhang II/10) - Sup., 12: \#aus M $\ddot{u}$ S20; 16: Mü 520 schreibt statt der beiden Halben $f^{\prime}$ eine punktierte Halbe mit Viertel. Alt, 5/6: MD A238 hat irrig suditur.

Vers 6, Deo patri sit gloria
13-18: $M \ddot{u} 55$ und $M \ddot{u} 520$ haben in allen Stimmen cum spiritu statt sancto simul; 15-19: Mü SS schreibt in allen Stimmen paracleto.
Sup., 18/19: Mü 520 schreibt in 18 Semibrevis e' und in 19 zwei Halbe d' (paracli-).
Alt, 14-20: Mü 520 unterlegt statt zweimal cum spiritu paraclito bei gleicher Silbenverteilung filio cum spiritu paraclito in seculorum; 18-24: MD A238 hat die Variante:


21: die punktierte Halbe und Viertel in $A u 24$ mit Color notiert.
Ten., 3-6: In $A u 24$ setzt die Silbe $p a$-bereits auf die beiden Viertel am Schluß von 3 ein, mit entsprechender Vorrückung der folgenden drei Silben (-tri sit auf die Halben $h-c^{\prime}$ in 5, glo- am Anfang von 6); 13-15:

Mü 520 unterlegt cum spiritu paraclito statt eiusque soli filio; 24: In Mü 520 und MD A238 ist \# nur vor der Halben notiert.

## 30. Deus tuorum militum

## Quellen

Mü 55, fol. $141^{v}-145^{r}$
Mü 75, fol. $128^{\text {v }}-132^{r}$

Au 24, fol. 303r-307 ${ }^{\text {r }}$
MD A238, fol. $23^{r}-27^{7}$

## Text AH 51, Nr. 114a

## Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. 141/142, Hymn9 uni9 Martiris. De9 tuo ${ }_{c} /$ militū. Anno.1581.die.15. Aprilis.
Mü 75: fol. $128^{v} / 129^{r}$, De uno martÿre. Hÿmnus./ Deus torū [!] militum.
Mü 520: verso-/recto-fol., Hym9. Deus tuorum militum./ De uno Martyre.
Au 24: fol. 303r, Hymus / De uno martyre./ 4 vocum. 1584.
MD A238: fol. 23, Hymn9 Infesto uni9 / Martÿris / Quat: vo:

## Besonderheiten

Für weitere Vertonungen dieses Textes s. oben Nr. 27 und Anhang II/4 (Kontrafaktur von Nr.6).

Vers 2, Hic nempe mundi
Sup., 9: \# aus Mü 520; 25/26: Mü 520 hat irrig caesetia. - MD A238 schreibt statt der punktierten Semibrevis a' zwei Viertel a'-e' und Semibrevis a'; 26: das \# in $M \ddot{u} 75$ und $M \ddot{u} 520$ nur vor der Halben.
Alt, 15-17: Mü S20 unterlegt noch einmal et blandimenta noxia; 23-25: MD A238 hat die Variante:


Ten., 18: Alle Quellen schreiben ausdrücklich \# vor Semibrevis h; 20: Mü 520 hat vor der Halben $h$ wieder ein \#.
Baß, 11: Vor der Halben c steht in MD A238 ein \#.

Vers 4, Ob hoc precatu
1-4: MD A238 schreibt in allen Stimmen precamur.
Sup., 3: Mü 75 hat statt der letzten Halben d" zwei Viertel mit Bindestrich (wohl Korrektur eines Schreibfehlers); 8: M 73 bringt die Silbe -is-bereits hier auf die punktierte Halbe g'.
Alt, 19/20: MD A238 hat Halbe e'-Semibrevis d' statt umgekehrt.
Ten., 10/11: MD A238 schreibt Semibrevis g als Einzelnote, a-c' als Ligatur mit entsprechender Vorverlegung der Silbe hoc; 13: In $A u 24$ und MD A238 steht vor der Semibrevis h ein \#; 15: Mü 520 und $M D$ A238 haben vor der Halben h ein \#; 15-17: Die Noten in $M \ddot{u} 75$ auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben.
Baß, 11-12: Textlegung aus $A u 24$ und $M D$ A238; 21 : Mü 520 hat als Schlußton das tiefe E.

## 31. SANCTORUM MERITIS

Quellen
Mü 55, fol. $145^{v}-151^{r}$
Mü 75, fol. $133^{v}-139^{r}$
Mü 520, fol. $245^{v}-250^{r}\left(82^{v}-87^{\text {r }}\right.$ )
Au 24, fol. 308r-314 ${ }^{\text {r }}$
MD A238, fol. $151^{r}-157^{T}$

## Text AH 50, Nr. 153

Stimmverteilung
Für die beiden vierstimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. Für den dreistimmigen Mittelsatz, in Mü S5, Mü 7S, Au 24 und MD A238, verso-fol.: Sup.; recto-fol.: Alt und Ten.; in Mü S20, verso-fol.: Sup. und Anfang des Altes; recto-fol. : Fortsetzung des Altes und Ten.

## Titel und Datierungen

Mü 55: fol. $145^{v} / 146^{\mathrm{r}}$, PlurimoR Martirum Hymn9./ Sanctor. meritis. $A^{\circ} .1581$. die.23.Au.
Mü 75: fol. 133 $/ 134^{\text {r }}$, De pluribus Martÿribus./ Sanctorum meritis.
Mü 520: verso-/recto-fol., In festo plurimoR/Md$t y R_{\mathbb{X}} \in$ Angeli Custodis./ Hym. Sanctorum meri: $\mathcal{E}$ Custodes homi: (nach der ersten Doppelseite in umgekehrter Reihenfolge); fol. 247 / $248^{\text {r }}$ (Mittelsatz), Hym9. Sanctorum meritis./ In natali plurimorum Martyrum.
Au 24: fol. 308r, Hymnus / De pluribus mrib9 / 4. vocum 1584.

MD A238: fol. 151, Hym: in festis SS. MartyR

## Besonderheiten

Mit dem Text des Hymnus Custodes hominum wurde die Vertonung der 6. Strophe in Mü 55 und Mü 75
nachträglich aufgeschrieben (s. Anhang I/3), und zwar sind diesem mehrstimmigen Satz jeweils beide geraden Strophen des neuen Textes unterlegt. In $M \ddot{u}$ 520 wurde dagegen der neue Text gleich von der Haupthand unter den entsprechenden Strophen des vorliegenden Hymnus angebracht, so daß die 2. Strophe hier dem ersten mehrstimmigen Satz unterlegt ist (s. Anhang II/11). - In M $\quad 75$ ist der Mittelsatz als Trium bezeichnet.

Vers 2, Hi sunt quos retinens
2/3: MD A238 schreibt in allen Stimmen retinent.
Sup., 4: Mü 55, Mü 520 und $A u 24$ setzen vor der Halben h' ein \#, das \# vor g' nur in $M \ddot{u} S 5$ und $M \ddot{u}$ 520; 9: $M D$ A238 hat irrig -ridium; 18: In $M \ddot{̈} 75$ steht irrig bo-statt rex; 18/19: Textlegung aus $A u 24$ und Mü S20; 21 :\# aus Mü 520, in dieser Hs. fällt die Silbe -ne bereits auf die Halbe gis'; 23 : das zweite \# nur in $M \ddot{u} 55$ und $A u 24$.
Alt, 5-6: MD A238 hat die abweichende Textlegung:


7: MD A238 schreibt irrig flrore; 20: \# aus Mü 520. Ten., 11: In Mü 520 steht vor dem Achtel f ein \#. Baß, 22: MD A238 rhythmisiert dod statt o d. d.

## Vers 4, Caeduntur gladiis

Sup., 7: MD A238 notiert eine punktierte Semibrevis a' statt Semibrevis mit Pause; 7-10: Textlegung aus $M \ddot{u} 520$ und $M D$ A238 (in $M \ddot{u} 75$ unklar); 14: \# aus Mü 520; 15-21: MD A238 schreibt 14/15 irrig sonabat, wodurch die folgenden Silben jeweils entsprechend verschoben sind, bis zum Ausgleich in 20/ 21:


16:b aus $A u 24 ; 31$ : das erste \# aus $M \ddot{u} 520 ; 32$ : das \# nur in $A u 24$ vor der Schlußnote wiederholt.
Alt, 4-6: MD A238 hat die abweichende Textlegung:


9: \# aus Mü 520; 11/12: In MD A238 wurden statt Viertel f'-punktierte Halbe e' zunächst zwei Achtel notiert, dann durch Rasur nachträglich korrigiert.

Ten., 27/28: Mü 75 schreibt irrig nur in dieser Stimme conservet.

Vers 6, Te summa deitas
16-19: Mü 520 schreibt in allen Stimmen gloria statt gloriam; In Mü 75 sind durch Beschädigung des unteren Randes von fol. 138 Textverluste im Tenor und $\mathrm{Baß}$ entstanden, die jeweils von späterer Hand ergänzt wurden (Ten.: 13-16; Baß: 20-25).
Sup., 6-8: In $M \ddot{u} 55$ stand ursprünglich irrig ablua, das $s$ später ergänzt; 14: \# aus $M \ddot{u} 520 ; 15-16$ : Die Noten in $M \ddot{u} 75$ auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben (Korrektur?); 22/23: Mü 520 notiert die Semibreven $g^{\prime}-f$ ' als Ligatur, das e' dagegen als Einzelnote, mit entsprechender Verschiebung der Silbe sae-.
Alt, 8: $M D$ A238 hat irrig -pal statt -pas.
Ten., 15: MD A238 hat irrig -li statt -lis, das $s$ von 2. Hand mit Bleistift ergänzt; 19: die Halbe f in $M D$ A238 zunächst irrig ausgelassen und von 2 . Hand als runde Note mit Bleistift ergänzt; 24: MD A238 ohne \# ; 25: das \# nur in $M \ddot{u} 55$ und $A u 24$ wiederholt.
Baß, 20: Mü S20 schreibt am Ende des Taktes irrig Halbe A statt $G$.

## 32. URBS BEATA JERUSALEM

Quellen
Mü 55, fol. $151^{v}-155^{r}$
Mü 75, fol. $148^{\text {v }}-152^{\text {r }}$
Mü 520, fol. $257^{\mathrm{V}}-260^{\mathrm{r}}$ (94²7 ${ }^{\mathrm{v}}$ )
MD A238, fol. $133^{\text {r }}-137^{\text {r }}$
Text AH 51, Nr. 102
Stimmverteilung
In allen Quellen, verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. $151^{\mathrm{v}} / 152^{\mathrm{r}}$, In dedicatione templi b'm9./ Urbs beata Jerusale.
Mü 75: fol. 148 $/$ /149r , De dedicatione templi / Urbs beata Jerusalem.
Mü 520: verso-/recto-fol., Hymnus. Urbs Ierusalem beata. [sic!] / In Dedicatione Templi.
MD A238: fol. 133r, Hymn9 â Quatuor / vocū In dedicatiòe ecclesiae.

Vers 2, Nova veniens e coelo
Sup., 19: \# aus Mü 520; 24: \# aus Mü 520 und MD A238.
Alt, 13: Mü 75 schreibt als letzte Halbe irrig d' statt e', eine Korrektur nach c' durch Striche angezeigt; 18: in $M \ddot{u} 75$ und $M D$ A238 stand ursprünglich irrig

Halbe e' statt d', in beiden Quellen korrigiert, in $M D$ A238 allerdings nach $\mathrm{f}^{\prime}$.
Ten., 4-12: $M \ddot{u} 75$ und MD A238 unterlegen 4-5 nuptiali thalamo statt veniens e coelo. Da diese Wendung eine zusätzliche Silbe enthält, werden die folgenden Silben jeweils um eine Note verschoben, bis der Ausgleich in 11/12 durch Teilung der Semibrevis a' in zwei Halbe erfolgt; 17: Mü 75 notiert bei Seitenwechsel statt punktierter Semibrevis mit Halbe zwei Semibreven; 25: MD A238fügt dem Schlußton a die Terz cis' hinzu, in allen übrigen Quellen fehlt im Schlußklang die Terz.
Baß, 9: Mü 520 notiert Halbe a-Semibrevis c' statt umgekehrt.

Vers 4, Tunsionibus pressuris
4-7: Mü 75 schreibt in allen Stimmen praessuris.
Sup., 13: das $\overline{5}$ in $M \ddot{u} 75$ nachgetragen, $M D$ A238 ohne 5; 21-23: $M \ddot{u} 75$ und $M D$ A238 haben die Variante:


26: \# aus $M \ddot{u} 520$ und $M D$ A238.
Alt, 6: \# aus Mü 520; 7: Mü 520 schreibt irrig statt der Halben c" eine Semibrevis; $11^{2}-13^{2}$ : die Noten in $M \ddot{u} 75$ auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben (Korrektur?); 12: Mü 520 hat suis statt locis; 17, 18, 20 und 24: Mü 75 und MD A238 ohne\#; 184-21: MD A238 unterlegt permansuri disponuntur statt umgekehrt; 24/25: MD A238 schreibt irrig statt -ciis nur -cis.
Ten., 21/22: Mü 520 und MD A238 bringen die Silbe $-r i$ bereits auf die letzte Halbe c' in 21; 28: das 2. \#nur in $M \ddot{u} S S$.
Baß, 8: In Mü 75 steht irrig lapites; 13: b aus Mü S20; 14/15: MD A238 notiert Semibrevis a als Einzelnote, die Semibreven d-g als Ligatur, mit entsprechender Vorverlegung des Wortes per; 20: Mü 75 hat irrig Halbe c statt d, die Korrektur angezeigt; 28: In M $\ddot{u}$ 75 steht als Schlußton das tiefe A.

## 33. Psalmus 113: In exitu Israel

Falsobordone-Satz, von Flori ohne Titel- und Komponistenangabe am Schluß des Hymnenzyklus in $M \ddot{u}$ 55 auf fol. $155^{\circ}-156^{\mathrm{r}}$ aufgezeichnet. In der Hs. ist nur der zweite Vers angegeben; die Stimmen sind in schwarzen Quadratnoten geschrieben, und zwar für jede Silbe des Verses eine Note. Verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

## Anhang I/1. HaEC DIES

Quelle: Mü 5S, fol. $36^{v}-38^{\text {r }}$, Nachtrag aus dem späten 17. Jh. von Martin Wagner (als Kopist tätig um 1670); ohne Titel und Komponistenangabe; Text : Antiphon, gesungen in der Osterzeit anstelle des Hymnus; verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.
In den Index am Anfang der Hs., fol. $\mathrm{V}^{\top}$, nachgetragen: Haec dies quam fecit: Fol: 37. tempore paschali.

## Anhang I/2. Te lucis ante terminum

Quellen
Mü 55, fol. $60^{\text {v }}-62^{r}$
Mü 75, fol. $38^{v}-39^{r}$
Mü 520, fol. $261^{\mathrm{v}}-262^{\mathrm{r}}$ ( $\mathbf{~}^{\mathrm{v}}{ }^{\mathrm{v}}-99^{\mathrm{r}}$ )
MD A238, fol. $170^{v}-172^{r}$
Text AH 51, Nr. 44

## Notierung

In $M \ddot{u} 55, M \ddot{u} 75$ und $M \ddot{u} 520$ ist das Stück in schwarzer, in MD A238 in weißer Notation aufgezeichnet. Mensurzeichen kommen nur in $M \ddot{u} 75$ (e) und MD A238 ( $¢ 3$ ) vor. Fermaten sind am Schluß sowohl des Hauptteils wie auch des Amen in allen Quellen eingezeichnet mit Ausnahme von Mü 520 , wo sie im Amen fehlen. Stimmverteilung in $M \ddot{u} 5 S$, Mü 75 und MD A238, verso-fol.: Sup. I, Sup. II und $\mathrm{Baß}$; recto-fol.: Alt und Ten., in Mü 520 , verso-fol.: Sup. I und Baß; recto-fol.: Sup. II, Alt und Ten.

Titel
Mü 55: ohne Angabe
Mü 75: fol. $38^{\vee} / 39^{\text {r }}$, ad completoriurr. Hymnus./ Te lucis ante terminum.
Mü 520: fol. 261v/262T, Hymnus. Te lucis ante terminum./ Ad Completo: Alio modo.
MD A238: ohne Angabe

## Besonderheiten

Dieses Stück wurde in Mü $5 S$ von Johannes Pollet notiert, dem Vorgänger Floris als Kopisten Lassos (bis etwa 1570 tätig), ist also zweifellos noch vor dem Hymnenzyklus entstanden. Es wurde wahrscheinlich von vornherein in die Hs. mit aufgenommen, wie auch seine Stellung unmittelbar nach der vierstimmigen Vertonung desselben Textes und die fortlaufende Foliierung in Mü 55 sowie seine Ubernahme in alle späteren Hss. zeigen. Es ist sehr gut möglich, daß hier eine frühe Vertonung von Lasso selbst vorliegt, denn die vorausgehende vierstimmige Fassung weist denselben Rhythmus und dieselbe Tenorstimme auf.

Vers 2, Procul recedant somnia
Sup. II, 6: M $\ddot{u} 75$ hat irrig Halbe g' statt $f^{\prime}$.
Ten., 8: Mü 75 ohne \#.

Anhang I/3. Custodes hominum
Umtextierung von Nr. 31 (nähere Einzelheiten s. auch dort).

Quellen
Mü 55, fol. $126^{v}-127^{\text {bir }}$; Nachtrag aus dem späten 17. Jh. von Martin Wagner.
Mü 75, fol. $152^{\mathrm{V}}-154^{\mathrm{r}}$; Nachtrag, datiert am Schluß der Tenorst., fol. 154r: Anno 1610/ 30. August / DG.
Mü 520, fol. $245^{v}-250^{r}\left(82^{\mathrm{v}}-87^{\mathrm{r}}\right)$; von der Haupthand als 2. Text zu Nr. 31 eingetragen (für die 2. Strophe s. Anhang II/11).

Text Daniel II, S. 375
Stimmverteilung
In allen Quellen, verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. $126^{v}$ als Uberschrift: In festo $S$. Angeli Custodis., und zwischen Sup. und Baß: Custodes Hominum. Ec.
Mü 75: fol. $152^{v}$ als Uberschrift: In festo Angeli Custodis. Hymnus., und fol. $153^{\mathrm{r}}$ zwischen Alt und Ten.: Custodes hominum (als Teil des Notenincipits, s. unten).
Mü 520: s. oben Nr. 31.

## Besonderheiten

Die beiden Aufzeichnungen in $M \ddot{u}$ SS und Mü 75 weisen auffallende Ähnlichkeiten untereinander auf; sogar die Zeileneinteilung ist weitgehend dieselbe, und im Text kommen Wiederholungszeichen meist an denselben Stellen vor. - Mü 75 hat als Incipit auf fol. $153^{r}$ zwischen Alt und Ten. den Anfang des Sup. im gleichen Rhythmus, aber eine Oktav tiefer notiert (Custodes hominum). In dieser Hs. sind Incipit, Titel und Initialen rot und schwarz geschrieben. - Úber die Aufzeichnung in Mü 520 s. oben Nr. 31.

Vers 4, Sanctae sit Triadi
Sup., 1-2: Mü 520 unterlegt Sanctae Triadi sit; 12-14: Mü 520 hat die abweichende Textlegung:

entsprechend der analogen Stelle in der 6. Strophe von Nr. 31; 22/23: Mü 520 schreibt die Semibreven g'f' als Ligatur, e' dagegen als Einzelnote, mit entsprechender Verschiebung der Silbe sae-.
Alt, 10-12: Textlegung aus Mü 520; 19: Mü 520 unterlegt wieder omnia statt regnat; 23/24: Mü 75
unterlegt gloria in 23 syllabisch, wodurch in 24 die Silbe sae-bereits auf die Semibrevis h einsetzt.
Ten., 5-9: Mü 520 schreibt zweimal cuius perpetuo; 20: Mü 520 hat irrig regna statt regnat; 22/23: Mü 75 unterlegt das Wort gloria hier syllabisch, so daß das Melisma auf die letzte Silbe fällt; 25: das \# in Mü 520 nicht wiederholt.
Baß, 20: Mü 520 hat irrig Halbe A statt G; 23-25: Textlegung aus Mü 520 .

## Anhang I/4. FORTEM VIRILI PECTORE

Umtextierung von Nr. 3 (weitere Informationen s. dort)

Quellen
Mü 55,
fol. $134^{\mathrm{v}}-136^{\mathrm{r}}$; Nachtrag aus dem späten 17. Jh. von Martin Wagner.

MD A238, fol. $181^{\mathrm{v}}-185^{\mathrm{r}}$; von der Haupthand, also bereits im frühen 17. Jh. aufgezeichnet.
Mü 75, fol. $143^{\mathrm{v}}-145^{\mathrm{r}}$; der Text der 2. Strophe in der Aufzeichnung von Nr. 3 in allen Stimmen nachgetragen.

Text Chev Nr. 6471 ; Wack I, Nr. 587
Stimmverteilung
In allen Quellen verso-fol. : Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel
Mü 55: fol. $134^{\vee} \mathrm{z}$ wischen Sup. und Baß, Fortem virili pectore.
MD A238: ohne Angabe

## Besonderheiten

Die Textlegung in $M \ddot{u} 75$, die von den beiden Neuaufzeichnungen stark abweicht, ist in vielen Fällen unbefriedigend, was nur zum Teil darauf beruht, daß man beim bloßen Nachtragen des neuen Textes im Notenteil keine Änderungen vornehmen konnte. Insbesondere fehlt hier die rhythmische Unterteilung von ursprünglich größeren Notenwerten, wie sie zum Zwecke der Silbenverteilung in Mü 55 und MD A238 mehrfach vorgenommen wurde. Beim vorliegenden Vergleich werden diese Fälle jeweils durch gestrichelte Bindebögen gekennzeichnet. - Auch zwischen den beiden Aufzeichnungen in $M \ddot{u} 55$ und $M D$ A238 kommen, besonders in der 2. Strophe, mehrere Unterschiede vor, wobei die ältere Fassung (MD A238) sich an die Vorlage (s. oben Nr. 3) näher hält.

Vers 2, Haec Christi amore
Sup., 2/3: MD A238 bringt die Silbe -sti erst auf die Halbe $f^{\prime}$ in 2 und unterteilt deswegen die folgende punktierte Semibrevis in Halbe und Semibrevis (amo-); 5-6: MD A238 hat die Variante:


8-10: MD A238 hat die abweichende Textlegung:


14-16: MD A238 hat die Variante:


Alt, $7^{4}-9^{1}: M D$ A238 rhythmisiert Semibrevis d'-Semibrevis e'- 2 Halbe f', mit entsprechender Verlegung der Textsilben; 10: b aus MD A238; 12: In MD A238 weicht die Textlegung von hier bis kurz vor Schluß von Mü SS ab:


16-17 wird peregit arduum unterlegt, danach steht nur $I$ - mit Wiederholungszeichen, bis arduum in der Mitte von 21 einsetzt; 18: In Mü 55 wurde das hohe $f^{\prime}$ irrig ausgelassen und erst nachträglich über die folgenden Noten eingefügt.
Ten., 22: MD A238 rhythmisiert d d statt d. d .
Baß, 9-11: MD A238 hat die Variante:

mun-di a - mo-rem sau - - ci - a
22: $M D$ A238 ohne b; in dieser Quelle werden die letzten beiden Noten in eine Semibrevis zusammengezogen.

## Vers 4, Rex Christe virtus

Alt, 5-6: MD A238 ohne Color; 20 und 22: MD A238 schreibt an beiden Stellen statt punktierter

Halbe mit Viertel eine Semibrevis (d' bzw. b) mit entsprechender Verlegung der Textsilben.
Ten., 10: MD A238 schreibt irrig statt der beiden Halben b eine Semibrevis, läßt die Silbe -ca-ganz weg und bringt die letzte Silbe des Wortes (hier -cu geschrieben!) erst auf die Semibrevis g; 23: MD A238 rhythmisiert die beiden Töne a gleichmäßig in Halben.
Baß, 22: MD A238 ohne b.

## Anhang I/5. FIT PORTA CHRISTI

Quellen
Mü 55, fol. 156 $^{\text {V }}-158{ }^{\text {r }}$
Mü 22, fol. $174^{v}-177^{\text {r }}$ (Variante). München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 22. Chorbuch aus der Hofkapelle, von verschiedenen Händen aus der 2. Hälfte des 16. Jhs. geschrieben. Enthält hauptsächlich Magnificatkompositionen von Lasso und verschiedene, meist anonym überlieferte Komplet-Gesänge, zu denen auch das vorliegende Stück gehört.

Text Wack I, Nr. 51 ; (Wack I, Nr. 52-53 und AH 27, Nr. 82, II: A solis ortus cardine, Str. 4, 5, 6).

## Notierung

Stimmverteilung in beiden Quellen, verso-fol.: Sup. I, Sup. II, Baß; recto-fol.: Alt und Ten. - In Mü 22 sind die Stimmen bezeichnet: Discantus primus, Secundus discantus, Bassus; Altus (auf der ersten Seite : Contt = Contratenor?), Tenor. Mensurzeichen in $M \ddot{u}$ 22: $\mathbb{C} 3$

In beiden Quellen fehlen Titel und Komponistenangabe.

## Besonderheiten

In Mü $5 S$ wurde das Stück von Johann Pollet notiert, ist also, ähnlich wie Anhang I/2, wohl vor dem Hymnenzyklus entstanden. In diesem Fall scheint die Aufzeichnung jedoch nachträglich hinzugefügt worden zu sein, und bildet auch den Schluß der Hs.; die Foliozahlen wurden erst von J. J. Maier geschrieben. Die unteren Hälften der beiden Folios 157 und 158 wurden im 17. Jh. ersetzt und die darauf notierten Stimmen von Martin Wagner neu geschrieben, wobei er offenbar bemüht war, die Schriftzüge Pollets nachzuahmen. - Die zweite Aufzeichnung stammt von einer Hand, die in mehreren Chorbüchern des
späten 16. Jhs. aus der Hofkapelle vorkommt, und weicht in vielen Einzelheiten von der Fassung in $M \ddot{u}$ 55 ab (s. Anhang II/12). Am Schluß der in der Hs. vorausgehenden achtstimmigen Vertonung dieses Textes, von derselben Hand notiert, steht orlando di lasso.

## Anhang II/2. Pater superni luminis

Umtextierung von Nr. 3 (weitere Informationen s. dort).

## Anhang II/6. Te lucis ante terminum

## Zusätzliche Quelle

Mü 14: München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 14. Chorbuch aus der Hofkapelle, hauptsächlich von Valentin Neuhauser um 1590 geschrieben. Enthält verschiedene Vesper- und Kompletgesänge von Orlando di Lasso, Rudolpho di Lasso und Johannes Fossa, die Komponisten in den meisten Fällen genannt.
6a). Mü 14, fol. $63^{v}-65^{r}$. ohne Titel.
Alt, 5 \& 10: Mü 14 schreibt Minor Color; 10/11: In Mü 520 fehlt irrig das Wiederholungszeichen im Text. 6b). Mü 14, fol. $60^{r}-62^{r}$; auf dem Titelblatt, fol. 60r: Hÿmnus / In vigilia S: Corporis Xpi ad cōpletoriū./ Authore / Rudolpho de Lasso.
9-14: Mü 14 schreibt in allen Stimmen noxium.
Mü 14 notiert an folgenden Stellen die punktierte Halbe mit Viertel als Minor Color: Sup., 8, 12, 13 ; Alt, 11; Ten. II, 2, 3/4, 13; Baß, 20, 24.
Textlegung aus $M \ddot{u}$ 14: Sup., 6/7, 11/12; Alt, 6-7, 11/ 12, 20/21; Ten. I, 18-20; Baß, 10/11.
Ten. I, 21-23: Textlegung nach $M \ddot{u}$ 14. Mü 520 wiederholt bei Zeilenwechsel irrig die Silbe com- auf Semibrevis a, mit entsprechender Verschiebung der folgenden zwei Silben.
Ten. II, 11/12: In Mü 520 fehlt irrig das Wiederholungszeichen im Text.
$\mathrm{Baß} 13 /$,14 : Mü 14 notiert statt Semibrevis d eine punktierte Halbe mit Viertel und statt der beiden Halben es eine Semibrevis (noctium).

## Anhang II/8. Pater superni luminis

Umtextierung von Nr. 22 (weitere Informationen s. dort).

## TEXTE

1. 

In festo Omnium Sanctorum. Ad Vesperas.

1. Christe redemptor omnium, Conserva tuos famulos, Beate semper virginis Placatus sanctis precibus.
2. Beata quoque agmina, Celestium spirituum, Preterita presentia, Futura mala pellite.
3. Vates eterni iudicis, Apostolique domini, Suppliciter exposcimus Salvari vestris precibus.
4. Martyres Dei incliti, Confessoresque lucidi, Vestris orationibus Nos ferte in celestibus.
5. Chori sanctarum virginum, Monachorumque omnium, Simul cum sanctis omnibus, Confortes Christi facite.
6. Gentem auferte perfidam Credentium de finibus, Ut Christo laudes debitas Persolvamus alacriter.
7. Gloria patri ingenito, Eiusque unigenito, Una cum sancto spiritu, In sempiterna secula. Amen.

## 2.

In natali Confessoris Pontificis. Ad Vesperas.

1. Iste confessor domini sacratus,

Festa plebs cuius celebrat per orbem,
Hodie letus meruit secreta
Scandere celi.
2. Qui pius, prudens, humilis, pudicus,

Sobrius, castus fuit, et quietus,
Vita dum presens vegetavit eius Corporis artus.
3. Ad sacrum cuius tumulum frequenter Membra languentum, modo sanitati, Quolibet morbo fuerint gravata, Restituuntur.
4. Unde nunc noster chorus in honorem Ipsius hymnum canit hunc libenter, Ut piis eius meritis iuvemur Omne per evum.
5. Sit salus illi, decus, atque virtus Qui supra celi residens cacumen, Totius mundi machinam gubernat Trinus et unus. Amen.

## 3.

 In Natalitiis virginum. Ad Vesperas.1. Iesu corona virginum,

Quem mater illa concipit,
Que sola virgo parturit,
Hec vota clemens accipe.
2. Qui pascis inter lilia,

Septus choreis virginum,
Sponsas decorans gloria,
Sponsisque reddens premia.
3. Quocunque pergis virgines

Sequuntur atque laudibus
Post te canentes cursitant,
Hymnosque dulces personant.
4. Te deprecamur largius,

Nostris adauge sensibus,
Nescire prorsus omnia
Corruptionis vulnera.
5. Laus, honor, virtus, gloria

Deo patri, et filio,
Sancto simul paraclito
In seculorum secula. Amen.

## 4.

Infra hebdomadam I. Adventus. Ad Vesperas.

1. Conditor alme siderum.

Aeterna lux credentium,
Christe redemptor omnium
Exaudi preces supplicum.
2. Qui condolens interitu,

Mortis perire seculum,
Salvasti mundum languidum,
Donans reis remedium.
3. Vergente mundi vespere,

Uti sponsus de thalamo
Egressus honestissima.
Virginis matris clausula.
4. Cuius forti potentiae,

Genu curvantur omnia, Coelestia terrestria, Nutu fatentur subdita.
5. Te deprecamur agie, Venture iudex seculi, Conserva nos in tempore, Hostis a celo perfidi.
6. Laus, honor, virtus, gloria, Deo patri, et filio, Sancto simul paraclito, In saeculorum saecula. Amen.

## 5.

In Nativitate Domini. Ad Vesperas.

1. Christe redemptor omnium

Ex patre patris unice
Solus ante principium
Natus ineffabiliter.
2. Tu lumen, tu splendor patris,

Tu spes perennis omnium Intende quas fundunt preces
Tui per orbem famuli.
3. Memento salutis auctor,

Quod nostri quondam corporis,
Ex illibata virgine
Nascendo, formam sumpseris.
4. Sic presens testatur dies Currens per anni circulum Quod solus a sede patris Mundi salus adveneris.
5. Hunc celum, terra, hunc mare,

Hunc omne, quod in eis est,
Auctorem adventus tui
Laudans exultat cantico.
6. Nos quoque, qui sancto tuo,

Redempti sanguine sumus,
Ob diem natalis tui
Hymnum novum concinimus.
7. Gloria tibi domine,

Qui natus es de virgine,
Cum patre, et sancto spiritu,
In sempiterna secula. Amen.
6.

In festo Sanctorum Innocentium. Ad Vesperas.

1. Salvete flores martyrum,

Quos lucis ipso in limine
Christi insecutor sustulit,
Ceu turbo nascentes rosas.
2. Vos prima Christi victima, Grex immolatorum tener Aram ante ipsam simplices Palma et coronis luditis.
3. Gloria tibi domine, Qui natus es de virgine, Cum patre, et sancto spiritu, In sempiterna secula. Amen.

## 7.

In Epiphania Domini. Ad Vesperas.

1. Hostis Herodes impie

Christum venire quid times?
Non eripit mortalia,
Qui regna dat celestia.
2. Ibant magi, quam viderant,

Stellam sequentes previam,
Lumen requirunt lumine,
Deum fatentur munere.
3. Lavacra puri gurgitis

Celestis agnus attigit, Peccata que non detulit, Nos abluendo sustulit.
4. Novum genus potentiae,

Aquae rubescunt hydriae, Vinumque iussa fundere, Mutavit unda originem.
5. Gloria tibi domine,

Qui apparuisti hodie,
Cum patre et sancto spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

## 8.

In Sabbatis ad Vesperas.

1. O lux beata Trinitas

Et principalis unitas
Iam sol recedit igneus
Infunde lumen cordibus.
2. Te mane laudum carmine,

Te deprecamur vesperi,
Te nostra supplex gloria,
Per cuncta laudet secula.
3. Deo patri sit gloria,

Eiusque soli filio,
Cum spiritu paraclito
Et nunc, et in perpetuum. Amen.
9.

In Dominicis et Festis ad Vesperas.

1. Lucis creator optime,

Lucem dierum proferens,
Primordiis lucis nove
Mundi parans originem.
2. Qui mane iunctum vesperi,

Diem vocari praecipis,
Tetrum chaos illabitur,
Audi preces cum fletibus.
3. Ne mens gravata crimine

Vite sit exul munere,
Dum nil perenne cogitat,
Seseque culpis illigat.
4. Coelorum pulset intimum,

Vitale tollat premium,
Vitemus omne noxium,
Purgemus omne pessimum.
5. Presta pater piissime,

Patrique compar unice
Cum spiritu paraclito,
Regnans per omne seculum. Amen.
10.

Officium parvum Beate Marie Virginis. Ad Vesperas.

1. Ave maris stella

Dei mater alma
Atque semper virgo,
Felix celi porta.
2. Sumens illud ave

Gabrielis ore,
Funda nos in pace,
Mutans nomen Evae.
3. Solve vincla reis

Profer lumen cecis:
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce.
4. Monstra te esse matrem,

Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus,
Tulit esse tuus.
5. Virgo singularis,

Inter omnes mitis:
Nos culpis solutos
Mites fac et castos.
6. Vitam presta puram,

Iter para tutum, Ut videntes Jesum, Semper collaetemur.
7. Sit laus Deo patri,

Summo Christo decus:
Spiritui sancto:
Trinus honor unus. Amen.

## 11.

Infra hebdomadam I. Quadragesime. Ad Vesperas.

1. Audi benigne conditor

Nostras preces cum fletibus
In hoc sacro ieiunio
Fusas quadragenario.
2. Scrutator alme cordium,

Infirma tu scis virium,
Ad te reversis exhibe,
Remissionis gratiam.
3. Multum quidem peccavimus, Sed parce confitentibus, Ad laudem tui nominis Confer medelam languidis:
4. Sic corpus extra conteri, Dona per abstinentiam Ieiunet ut mens sobria, A labe prorsus criminum.
5. Presta beata trinitas,

Concede simplex unitas, Ut fructuosa sint tuis, Ieiuniorum munera. Amen.
12.

Dominica I. Quadragesime. Ad Vesperas.

1. Ad preces nostras deitatis aures, Deus inclina pietate sola: Supplicum vota suscipe precamur Famuli tui.
2. Respice clemens solio de sancto,

Vultu sereno lampades illustra,
Lumine tuo tenebras depelle
Pectore nostro.
3. Crimina laxa pietate multa,

Ablue sordes, vincula disrumpe,
Parce peccatis, releva iacentes
Dextera tua.
4. Te sine tetro mergimur profundo, Labimur alta scleris sub unda Brachio tuo, trahimur ad clara Sidera coeli.
5. Christe lux vera, bonitas et vita, Gaudium mundi, pietas immensa, Qui nos a morte roseo salvasti Sanguine tuo.
6. Insere tuum petimus amorem, Mentibus nostris fidei refunde Lumen eternum, charitatis auge Dilectionem.
7. Tu nobis dona fontem lacrymarum, Ieiuniorum fortia ministra: Vitia carnis millia retunde Framea tua.
8. Procul a nobis perfidus absistat,

Satan a tuis viribus confractus;
Sanctus assistat spiritus a tua Sede demissus.
9. Gloria Deo sit eterno patri, Sit tibi semper genitoris nate, Cum quo equalis spiritus per cuncta Secula regnat. Amen.

## 13.

Ad Completorium.

1. Te lucis ante terminum

Rerum creator poscimus,
Ut solita clementia Sis praesul ad custodiam.
2. Procul recedant somnia, Et noctium phantasmata; Hostemque nostrum comprime, Ne polluantur corpora.
3. Praesta Pater omnipotens, Per Jesum Christum Dominum, Qui tecum in perpetuum Regnat cum sancto Spiritu. Amen.

## 14.

Infra hebdomadam Dominice Passionis. Ad Vesperas.

1. Vexilla regis prodeunt, Fulget crucis mysterium, Quo carne carnis conditor Suspensus est patibulo.
2. Quo vulneratus insuper

Mucrone diro lanceae, Ut nos lavaret crimine, Manavit unda sanguine.
3. Impleta sunt qui concinit,

David fidelis carmine,
Dicens in nationibus,
Regnavit a ligno Deus.
4. Arbor decora et fulgida

Ornata regis purpura,
Electa digno stipite,
Tam sancta membra tangere.
5. Beata cuius brachiis

Secli pependit precium
Statera facta corporis,
Predamque tulit tartari.
6. O crux ave spes unica,

Hoc passionis tempore,
Auge piis iustitiam,
Reisque dona veniam.
7. Te summa Deus Trinitas,

Collaudet omnis spiritus:
Quos per crucis mysterium Salvas, rege per secula. Amen.
15.

Infra hebdomadam I. Pasche. Ad Vesperas.

1. Ad cenam agni providi,

Et stolis albis candidi,
Post transitum maris rubri,
Christo canamus principi,
2. Cuius corpus sanctissimum,

In ara crucis torridum,
Cruore eius roseo,
Gustando vivimus Deo.
3. Protecti Pasche vespere,

A devastante angelo,
Erepti de durissimo,
Pharaonis imperio,
4. Iam Pascha nostrum Christus est,

Qui immolatus agnus est,
Sinceritatis azyma,
Caro eius oblata est.
5. O vere digna hostia.

Per quam fracta sunt tartara,
Redempta plebs captivata,
Reddita vite premia.
6. Consurgit Christus tumulo, Victor redit de baratro, Tirannum trudens vinculo, Et reserans paradisum.
7. Quesumus auctor omnium, In hoc paschali gaudio Ab omni mortis impetu Tuum defende populum.
8. Gloria tibi domine, Qui surrexisti a mortuis, Cum patre et sancto spiritu, In sempiterna secula. Amen.

## 16.

In Ascensione Domini. Ad Vesperas.

1. Jesu nostra redemptio

Amor, et desiderium,
Deus creator omnium, Homo in fine temporum.
2. Quae te vicit clementia,

Ut ferres nostra crimina, Crudelem mortem patiens, Ut nos a morte tolleres.
3. Inferni claustra penetrans, Tuos captivos redimens, Victor triumpho nobili, Ad dextram patris residens.
4. Ipsa te cogat pietas,

Ut mala nostra superes
Parcendo et voti compotes
Nos tuo vultu sacies.
5. Tu esto nostrum gaudium

Qui es futurus premium,
Sit nostra in te gloria
Per cuncta semper secula. Amen.

## 17.

In festo Pentecostes. Ad Vesperas.

1. Veni creator spiritus,

Mentes tuorum visita:
Imple superna gratia,
Que tu creasti pectora.
2. Qui paraclitus diceris,

Donum Dei altissimi,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et spiritalis unctio.
3. Tu septiformis munere, Dextre Dei tu digitus, Tu rite promissum patris, Sermone ditans guttura.
4. Accende lumen sensibus, Infunde amorem cordibus, Infirma nostri corporis, Virtute firmans perpetim.
5. Hostem repellas longius,

Parcemque dones protinus, Ductore sic te previo
Vitemus omne noxium.
6. Per te sciamus da patrem,

Noscamus atque filium,
Te utriusque spiritum Credamus omni tempore.
7. Gloria patri domino,

Natoque qui a mortuis
Surrexit, ac paraclito
In seculorum secula. Amen.

## 18.

In festo Corporis Christi. Ad Vesperas.

1. Pange lingua gloriosi

Corporis misterium,
Sanguinisque preciosi;
Quem in mundi precium
Fructus ventris generosi,
Rex effudit gentium.
2. Nobis datus, nobis natus

Ex intacta virgine,
Et in mundo conversatus
Sparso verbi semine;
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.
3. In supremae nocte coenae

Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat suis manibus.
4. Verbum caro panem verum,

Verbo carnem efficit,
Fitque sanguis Christi merun
Et si sensus deficit;
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.
5. Tantum ergo sacramentum,

Veneremur cernui,
Et antiquum documentum,
Novo cedat ritui;
Prestet fides supplementum
Sensuum defectui.
6. Genitori, genitoque

Laus, et iubilatio.
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

## 19.

In festo Nativitatis S. Johannis Baptiste. Ad Vesperas.

1. Ut queant laxis resonare fibris

Mira gestorum famuli tuorum, Solve polluti labii reatum Sancte Johannes.
2. Nuncius celso veniens Olimpo

Te patri magnum fore nasciturum, Nomen, et vitae seriem gerendae Ordine promit.
3. Ille promissi dubius superni

Perdidit prompte modulos loquele;
Sed reformasti genitus perempte
Organa vocis.
4. Ventris obstruso positus cubili

Senseras regem thalamo manentem;
Hinc parens nati meritis uterque Abdita pandit.
5. Gloria patri geniteque proli

Et tibi compar utriusque semper Spiritus alme, Deus unus, omni Tempore secli. Amen.
20.

In festo SS. Apostolorum Petri et Pauli. Ad Vesperas.

1. Aurea luce et decore roseo

Lux lucis omne perfudisti seculum, Decorans celos iclyto martyrio
Hac sacra die, que dat reis veniam.
2. Ianitor coeli, doctor orbis pariter,

Iudices secli, vera mundi lumina
Per crucem alter, alter ense triumphans, Vitae senatum laureati possident.
3. O felix Roma, que tantorum principum Es purpurata pretioso sanguine Non laude tua, sed ipsorum meritis Excellis omnem mundi pulchritudinem.
4. Sit trinitati sempiterna gloria, Honor, potestas atque iubilatio; In unitate cui manet imperium, Et tunc et modo, per eterna secula. Amen.

## 21.

In Conversione S. Pauli Apostoli. Ad Vesperas.

1. Doctor egregie Paule mores instrue, Et mente polum nos transferre satage; Donec perfectum largiat plenius, Evacuato quod ex parte gerimus.
2. Sit Trinitati sempiterna gloria, Honor, potestas atque iubilatio; In unitate cui manet imperium, Et tunc et modo, per eterna saecula. Amen.
3. 

In Festo S. Marie Magdalene. Ad Vesperas.

1. Lauda mater Ecclesia, Lauda Christi clementiam, Qui septem purgat vitia Per septiformem gratiam.
2. Maria soror Lazari,

Quae tot commisit crimina,
Ab ipsa fauce tartari
Redit ad vite limina.
3. Post fluxe carnis scandala, Fit ex lebete phiala, In vas translata glorie, De vase contumelie.
4. Aegra currit ad medicum, Vas ferens aromaticum, Et a morbo multiplici, Verbo curatur medici.
5. Surgentem cum victoria

Jesum videt ab inferis:
Prima meretur gaudia, Que plus ardebat ceteris.
6. Uni Deo sit gloria,

Pro multiformi gratia, Qui culpas et supplicia
Remittit et dat praemia. Amen.
23.

In Festo S. Petri ad Vincula. Ad Vesperas.

1. Petrus beatus catenarum laqueos,

Christo iubente, rupit mirabile, Custos ovilis et doctor ecclesie, Pastorque gregis, conservator ovium Arcet luporum truculentam rabiem.
2. Gloria Deo per immensa secula, Sit tibi nate decus et imperium; Honor, potestas, sanctoque spiritui Sit trinitati salus individua Per infinita saeculorum saecula. Amen.

## 24.

In festo Transfigurationis. In primis Vesperis.

1. Quicumque Christum queritis, Oculos in altum tollite; Illic licebit visere Signum perennis glorie.
2. Illustre quiddam cernimus Quod nesciat finem pati, Sublime, celsum, interminum, Antiquius coelo et chao.
3. Hic ille rex est gentium Populique rex Judaici, Promissus Abrahe patri, Eiusque in evum semini.
4. Hunc et prophetis testibus, Iisdemque signatoribus, Testatur, et pater iubet Ipsum audire et credere.
5. Gloria tibi domine,

Qui apparuisti hodie, Cum patre, et sancto spiritu, In sempiterna secula. Amen.

## 25.

In festo Dedicationis S. Michaelis. Ad Vesperas.

1. Tibi Christe splendor patris, Vita, virtus cordium, In conspectu angelorum Votis, voce psallimus: Alternantes concrepando Melos damus vocibus.
2. Collaudamus venerantes

Omnes coeli milites; Sed praecipue primatem Coelestis exercitus, Michaelem in virtute Conterentem Zabulon.
3. Quo custode procul pelle, Rex Christe piissime, Omne nefas inimici, Mundo corde et corpore, Paradiso redde tuo Nos sola clementia.
4. Gloriam patri melodis

Personemus vocibus, Gloriam Christo canamus, Gloriam paraclito, Qui trinus et unus Deus Extat ante saecula. Amen.

## 26.

In Commune apostolorum et Evangelistarum, Tempore Paschali. Ad Vesperas.

1. Tristes erant Apostoli De nece sui domini, Quem pena mortis crudeli Servi damnarunt impii.
2. Sermone blando angelus

Praedixit mulieribus, In Galileam dominus:
Videndus est quantocyus.
3. Ille dum pergunt concite

Apostolis hoc dicere
Videntes eum vivere
Osculantur pedes domini.
4. Quo agnito discipuli

In Galileam propere
Pergunt videre faciem
Desideratam domini.
5. Quesumus auctor omnium

In hoc Paschali gaudio,
Ab omni mortis impetu
Tuum defende populum.
6. Gloria tibi domine,

Qui surrexisti a mortuis,
Cum patre et sancto spiritu,
In sempiterna secula. Amen.
27.

In Natali unius martyris, Tempore Paschali. Ad Vesperas.

1. Deus tuorum militum

Sors et corona premium,
Laudes canentes martyris
Absolve nexu criminis.
2. Hic nempe mundi gaudia, Et blandimenta noxia Caduca rite deputans, Pervenit ad coelestia.
3. Penas cucurrit fortiter, Et sustulit viriliter, Pro te effundes sanguinem Aeterna dona possidet.
4. Ob hoc precatu supplici Te poscimus piissime, In hoc triumpho martiris, Dimitte noxam servulis.
5. Gloria tibi domine, Qui surrexisti a mortuis, Cum patre et sancto spiritu, In sempiterna secula. Amen.
28.

In communi martyrum, Tempore Paschali. Ad Vesperas.

1. Rex gloriose martyrum Corona confitentium, Qui respuentes terrea Perducis ad celestia.
2. Aurem benignam protinus

Appone nostris precibus, Trophaea sacra pangimus, Ignosce quod deliquimus.
3. Tu vincis in martyribus, Parcendo confessoribus, Tu vince nostra crimina Donando indulgentiam.
4. Gloria tibi domine, Qui surrexisti a mortuis, Cum patre et sancto spiritu, In sempiterna secula. Amen.

## 29.

In Natali apostolorum. Ad Vesperas.

1. Exultet celum laudibus.

Resultet terra gaudiis, Apostolorum gloriam Sacra canunt solennia.
2. Vos secli iusti iudices,

Et vera mundi lumina,
Votis precamur cordium:
Audite preces supplicum.
3. Qui celum verbo clauditis,

Serasque eius solvitis
Nos a peccatis omnibus
Solvite iussu quesumus.
4. Quorum precepto subditur

Salus et languor omnium,
Sanate aegros moribus
Nos reddentes virtutibus.
5. Ut cum iudex advenerit

Christus in fine seculi
Nos sempiterna gaudii
Faciat esse compotes.
6. Deo patri sit gloria,

Eiusque soli filio, Sancto simul paraclito, In seculorum secula. Amen.
30.

In Natali unius martyris. Ad Vesperas.

1. Deus tuorum militum

Sors et corona premium,
Laudes canentes martyris
Absolve nexu criminis.
2. Hic nempe mundi gaudia,

Et blandimenta noxia
Caduca rite deputans,
Pervenit ad coelestia.
3. Penas cucurrit fortiter

Et sustulit viriliter
Pro te effundens sanguinem
Aeterna dona possidet.
4. Ob hoc precatu supplici

Te poscimus piissime,
In hoc triumpho martiris,
Dimitte noxam servulis.
5. Laus et perennis gloria,

Deo patri, et filio,
Sancto simul paraclito,
In sempiterna secula. Amen.
31.

Commune Plurium martyrum. Ad Vesperas.

1. Sanctorum meritis inclyta gaudia

Pangamus socii, gestaque fortia
Nam gliscit aius promere cantibus
Victorum genus optimum.
2. Hi sunt quos retinens mundus inhorruit, Ipsum nam sterili flore peraridum Sprevere penitus, teque secuti sunt, Rex Christe bone coelitus.
3. Hi pro te furias atque ferocia Calcarunt hominum, sevaque verbera, Cessit his lacerans fortiter ungula, Nec carpsit penetralia.
4. Caeduntur gladiis, more bidentium, Non murmur resonat, non querimonia, Sed corde tacito mens bene conscia Conservat patientiam.
5. Que vox, que poterit lingua retexere, Que tu martyribus munera preparas, Rubri nam fluido sanguine laureis Ditantur bene fulgidis.
6. Te summa deitas unaque poscimus, Ut culpas, abluas, noxia subtrahas, Des pacem famulis, nos quoque gloriam Per cuncta tibi saecula. Amen.

## 32.

Commune Dedicationis Ecclesie. Ad Vesperas.

1. Urbs beata Jerusalem,

Dicta pacis visio, Que construitur in celis
Vivis ex lapidibus, Et angelis coronata, Ut sponsata comite.
2. Nova veniens e coelo

Nuptiali thalamo, Praeparata ut sponsata Copuletur domino, Plateae et muri eius
Ex auro purissimo.
3. Porte nitent margaritis

Adytis patentibus Et virtute meritorum Illuc introducitur Omnis qui ob Christi nomen Hic in mundo premitur.
4. Tunsionibus pressuris

Expoliti lapides, Suis coaptantur locis Per manum artificis Disponuntur permansuri Sacris aedificiis.
5. Gloria et honor Deo Usquequo altissimo, Una patri filioque,
Inclyto paraclito,
Cui laus est et potestas
Per immensa secula. Amen.

Anhang I/1.
De Resurrectione loco hymni
Haec dies, quam fecit Dominus:
Exultemus et laetemur in ea.
Anhang I/2.
Ad Completorium. Hymnus
Siehe Nr. 13
Anhang I/3.
In Festo S. Angeli Custodis. Ad Vesperas.

1. Custodes hominum psallimus Angelos, Naturae fragili quos Pater addidit Caelestis comites, insidiantibus Ne succumberet hostibus.
2. Nam quod corruerit proditor Angelus,

Concessis merito pulsus honoribus, Ardens invidia, pellere nititur Quos coelo Deus advocat.
3. Huc custos igitur pervigil advola, Avertens patria de tibi credita Tam morbos animi, quam requiescere Quidquid non sinit incolas.
4. Sanctae sit Triadi laus pia iugiter,

Cuius perpetuo numine machina
Triplex haec regitur, cuius in omnia
Regnat gloria saecula. Amen.
Anhang I/4.
Commune sanctae Martyris. Ad Vesperas.

1. Fortem virili pectore

Laudemus omnes feminam,
Quae sanctitatis gloria
Ubique fulget inclyta.
2. Haec Christi amore saucia,

Dum mundi amorem noxium
Horrescit, ad caelestia
Iter peregit arduum.
3. Carnem domans ieiuniis,

Dulcique mentem pabulo
Orationis nutriens,
Caeli potitur gaudiis.
4. Rex Christe virtus fortium,

Qui magna solus efficis, Huius precatu quaesumus, Audi benignus supplices.
5. Deo Patri sit gloria, Eiusque soli Filio, Cum Spiritu paraclito, Et nunc et in perpetuum. Amen.

## Anhang I/5.

De Beata Maria Virgine

1. Fit porta Christi pervia, Referta plena gratia.
Fulget dies ista, Diei solemnia Celebrat ecclesia.
2. Genus superni luminis,

Processit aula virginis.
Fulget dies ista,
Diei solemnia
Celebrat ecclesia.
3. Honor matris et gaudium,

Immensa spes credentium.
Fulget dies ista,
Diei solemnia
Celebrat ecclesia.
Anhang II/2 und 8
In festo Sanctae Mariae Magdalenae. Ad Vesperas.

1. Pater superni luminis,

Cum Magdalenam respicis, Flammas amoris excitas, Geluque solvis pectoris.
2. Amore currit saucia

Pedes beatos ungere,
Lavare fletu, tergere
Comis, et ore lambere.
3. Adstare non timet cruci, Sepulchro inhaeret anxia,
Truces nec horret milites, Pellit timorem charitas.
4. O vera, Christe, charitas,

Tu nostra purga crimina,
Tu corda reple gratia,
Tu redde caeli praemia.
5. Deo Patri sit gloria,

Eiusque soli Filio,
Cum Spiritu paraclito,
Et nunc et in perpetuum. Amen.

Anhang II/4a.
In festo S. Stephani.
Deus tuorum. in tono Natalis domini.

1. Deus tuorum militum

Sors et corona premium,
Laudes canentes martyris
Absolve nexu criminis.
2. Hic nempe mundi gaudia,

Et blandimenta noxia
Caduca rite deputans, Pervenit ad celestia.
3. Penas cucurrit fortiter,

Et sustulit viriliter,
Pro te effundens sanguinem
Aeterna dona possidet.
4. Ob hoc precatu supplici

Te poscimus piissime, In hoc triumpho martyris, Dimitte noxam servulis.
5. Gloria tibi domine,

Qui natus es de virgine, Cum patre et sancto spiritu In sempiterna secula. Amen.

Anhang II/4b.
In festo S. Joannis. Exultet caelum. in tono eodem.

1. Exultet caelum laudibus.

Resultet terra gaudiis,
Apostolorum gloriam, Sacra canunt solennia.
2. Vos secli iusti iudices, Et vera mundi lumina, Votis precamur cordium, Audite preces supplicum.
3. Qui celum verbo clauditis, Serasque eius solvitis, Nos a peccatis omnibus Solvite iussu quesumus.
4. Quorum praecepto subditur

Salus et languor omnium, Sanate aegros moribus Nos reddentes virtutibus.
5. Ut cum iudex advenerit Christus in fine seculi, Nos sempiterni gaudii Faciat esse compotes.
6. Gloria tibi domine,

Qui natus es de virgine,
Cum patre et sancto spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

## Anhang II/9.

Cathedra Romana S. Petri. Ad Vesperas.

1. Quodcunque vinclis super terram strinxeris, Erit in astris religatum fortiter,

Et quod resolvis in terris arbitrio,
Erit solutum super celi radium: In fine mundi iudex eris seculi.
2. Gloria Deo per immensa secula, Sit tibi nate decus, et imperium: Honor, potestas, sanctoque spiritui Sit Trinitati salus individua Per infinita seculorum secula. Amen.


Titelblatt mit gedrucktem Rahmen, fol. $237^{\mathrm{r}}$ der Handschrift Augsburg Tonk. Schletterer 24


Titel und Beginn des Hymnus Salvete flores martyrum, fol. $30^{\vee} / 31^{\mathrm{r}}$ der Handschrift München Mus. Ms. 55 (oben) und fol. $171^{\mathrm{v}} / 172^{\mathrm{r}}$ der Handschrift München Mus. Ms. 520 (unten; mit vorausgehendem Schluß des Weihnachtshymnus Christe redemptor omnium)


Beginn des Prozessionshymnus Pange lingua, fol. $77^{\boldsymbol{V}} / 78^{r}$ der Handschrift München Mus. Ms. 75


Beginn des Hymnus Fortem virili pectore, fol. $134^{v} / 135^{\text {r }}$ der Handschrift München Mus. Ms. 55 (Nachtrag aus dem 17. Jahrhundert)


Titelseite und Beginn des Hymnus Ave maris stella, fol. $25^{\circ}$ und $250^{\circ} / 251^{r}$ der Handschrift Augsburg Tonk. Schletterer 24

## Sym. infillos.coax: <br> Magdatener.



Titelseite und Beginn des Hymnus Pater superni luminis, fol. $108^{\mathrm{r}}$ und $108^{\mathrm{v}} / 109^{\mathrm{r}}$ der Handschrift München Diözesanarchiv A 238

4. Vers des Hymnus Exultet coelum laudibus, fol. $138^{v} / 139^{r}$ der Handschrift München Mus. Ms. 55 (oben) mit nachgetragener zweiter Fassung und fol. $147^{\mathrm{v}} / 148^{\mathrm{r}}$ der Handschrift München Diözesanarchiv A 238 (unten) mit hinzugefügter dritter Stimme von Christoph Perckhofer

Das Hymnarium

1. De omnibus sanctis hymnus

## Christe redemptor omnium

quatuor vocum

© 1980 by Bärenreiter-Verlag, Kassel





## 2. Sancti Martini Aliorumque Confessorum hymnus

## Iste confessor

quatuor vocum



$$
\begin{array}{lcccccc}
\text { so - bri - us, } & \text { ca } & \text { stus, so - bri-us, ca- } & \text { stus } & \text { fu - } \\
\text { ip - si -us } & \text { hym }- \text { num, ip }-s i-u s ~ h y m ~ & \text { num } & \text { ca - }
\end{array}
$$




## 3. Sanctae Catharinae aliarumque Sanctarum Virginum hymnus Jesu corona virginum <br> quatuor vocum





ne - sci - re pror - sus
o - - mni - a


# 4. In adventu Domini hymnus <br> Conditor alme siderum 

quinque vocum



## $16$




# 5. In festo Nativitatis Christi hymnus <br> Christe redemptor omnium 

quinque vocum

2. Tu lu-men, tu splen




${ }^{8}$ 5. Hunc ce - lum, ter - ra, hunc ma - re, Hunc o - mne, quod in e - is est,




## 6. Sanctorum innocentium hymnus

Salvete flores martyrum
quatuor vocum

im

- mo-la
to
te



# 7. In Epiphania Domini hymnus <br> Hostis herodes impie <br> quinque vocum 


2. I - bant ma-gi, quam





## 8. Sabbatho primo post octavas Epiphaniae hymnus

## O lux beata Trinitas

## quatuor vocum



5




## 9. Dominica prima post octavas Epiphaniae hymnus

Lucis creator optime
quatuor vocum






10. In festo Purificationis deiparae virginis hymnus

Ave maris stella
quatuor vocum




$$
\text { pro no - } \quad-\quad \text { bis na }- \text { tus, }
$$





# 11. Diebus sabbatis per totam quadragesimam usque ad dominicam passionis hymnus 

Audi benigne conditor
quatuor vocum



na per $a b-s t i-n e n-t i-a m$,
do-na per..................... ab-sti-nen-ti-am.


## 12. Dominicis diebus Quadragesimae usque ad dominicam passionis hymnus <br> Ad preces nostras

quatuor vocum

2. Re- - spi
6. In - - se
re.....




$\begin{array}{cc}\text { si - ne } & \text { te }- \\ \text { cul a } & \text { no - }\end{array}$

- tro mer-gi-mur pro - fun
-bis per-fi-dus ab - si




## 13. Ad Completorium tempore Quadragesimae hymnus

## Te lucis ante terminum

quatuor vocum


## 14. Dominica in passione hymnus Vexilla regis prodeunt <br> quatuor vocum



 8. Im - ple - ta sunt qui con - ci - nit, Da - vid fi - de - lis car - mi - ne, (en

4. Ar - bor.
de - co
ra,
ar - bor de.



6. O..........
crux


au - ge pi - is.
iu - sti - ti


## 15. In octavis Paschae hymnus

## Ad coenam agni providi

quatuor vocum

2. Cu - ius cor - pus san - ctis - si - mum, in

o, gu - stan - do vi - vi - mus.
de

S.

4. Iam pa-scha no-strum chri-stus est, qui im -mo - la - tus a -gnus



et san - - - cto spi - ri - tu, in sem - pi - ter - - na

se - cu - la, in sem - pi - ter - - na se - . cu - la.


# 16. In ascensione domini hymnus Jesu nostra redemptio 

quatuor vocum





## 17. In festo pentecostes hymnus Veni creator spiritus

quinque vocum



4. Ac - - cen - - de............... lu - men


## $68$



musda par-trem,
da pa
trem
no - sca-mus at



## 18. In festo Sanctissimi corporis Christi hymnus Pange lingua gloriosi

quinque vocum












8




$\begin{array}{lll}\text { ce } & - & - \\ \text { be } & \text { dat } \\ & \end{array}$
ri - tu - i..........................
di - cti - o.



A - men.

## 19. In nativitate S . Joannis baptistae hymnus Ut queant laxis

quatuor vocum




la - mo
ma - nen - tem;
hinc pa - rens na - ti,
hinc


$a b-\quad-d i-t a$ pan -
dit.

20. In festo sanctorum Apostolorum Petri et Pauli hymnus Aurea luce et decore
quatuor vocum

2. Ja - ni - - tor coe -







bi - la - ti - o;
in
u - ni - ta
te.


## 21. In festo conversionis S. Pauli Doctor egregie




## 22. In festo beatae Mariae Magdalenae hymnus <br> Lauda mater ecclesia






for - mi gra - ti - a, qui cul - pas, qui cul - - pas et................... sup -




## 23. Ad vincula Petri hymnus <br> Petrus beatus catenarum

quatuor vocum

2. Glo - ri - a de - o im - men - sa



## 24. In festo Transfigurationis domini hymnus Quicumque Christum queritis

quatuor vocum



4. Hunc et pro - phe - tis te - sti - bus, hunc



## 25. In festo sancti Michaelis archangeli hymnus

## Tibi Christe splendor patris

quatuor vocum

2. Col -


tes; sed prae - ci - pu-e, sed prae-ci- $-\quad$ pu-e pri -


[^4]


## 26. Hymnus de Apostolis tempore paschali Tristes erant apostoli

quatuor vocum



6. Glo
ti - bi do

- mi - ne, qui sur

5


- re-xi - - sti a mor-tu - is, cum pa - - - tre et san-cto spi-ri -

tu,
in sem-pi-ter-na
se
cu-la,
se
- cu
la.



# 27. Hymnus de uno Martire tempore paschali Deus tuorum militum 

quatuor vocum



28. De pluribus martyribus tempore paschali hymnus Rex gloriose martirum

## quatuor vocum





## 29. Hymnus de apostolis <br> Exultet coelum laudibus

quatuor vocum

2. Vos
se




${ }^{8}$ 3. Qui ce - lum ver - bo clau - di - tis, $S e$ - ras - que e - ius sol - vi - tis,


6. De
pa
tri.....................

$\qquad$

\%
A - men.

# 30. Hymnus unius Martiris <br> Deus tuorum militum 

quatuor vocum







## 31. Plurimorum Martirum hymnus Sanctorum meritis

quatuor vocum





Rex
Chri
ste bo - ne






# 32. In dedicatione templi hymnus <br> Urbs beata Jerusalem 

quatuor vocum







## 33. [Dominica ad Vesperas]

[Psalmus 113: In exitu Israel]
quatuor vocum




## Anhang I: Die in Ms. Mü 55 hinzugefügten Stücke

1. [De Resurrectione loco hymni.] Haec dies, quam fecit Dominus


2. Ad Completorium.Hymnus

Te lucis ante terminum


3. In festo S. Angeli Custodis

Custodes hominum


no - ri - bus
ar
dens in - vi
di -a ,
ma : chi - na
tri plex haec re - gi-tur,



4. [Pro nee Virgine nec Martyre]

Fortem virili pectore








## 5. [De B. M. V.]

[Fit porta Christi pervia]


 $\left.\begin{array}{c}\text { a. } \\ \text { nis. } \\ \text { um. }\end{array}\right\}$ ful - get........ di - es


Anhang II: Varianten aus Ms. Mü 55 sowie Ergänzungen und Varianten aus anderen Quellen 1. Vierte Strophe des Hymnus Nr. 2 „Iste confessor" nach der Hs. München, Dombibliothek A. 238 (zu S. XX )


2. Umtextierung des Hymnus Nr. 3 ,Jesu corona virginum" nach der Hs. München. Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 2755, fol. 44v-48r, von G. A. Bernabei um 1700 (zu S. XXI )
In Festo S. M. Magdalenae. Hymnus./ Pater superni Luminis. Orlandi de Lasso.




3. Vierte Strophe des Hymnus Nr. 4 „Conditor alme siderum" mit dem von G. A. Bernabei (?) hinzugefügten Tenor nach der Hs. München 55 (zu S. XXII)


## 158

4. Zwei Umtextierungen des Hymnus Nr. 6 ,Salvete flores martyrum" nach der Hs. München, Dombibliothek A. 238 (zu S. XXIV)
a) MD A 238 , fol. 32 v - 35 r. In festo S . Stephani. Deus tuorum. In tono Natalis domini



te po -sci-mus pi - is - si - me, in............ hoc.............. tri - um-pho


b) MD A 238 , fol. $7 \mathrm{v}-12 \mathrm{r}$. In festo S. Joannis. Exultet caelum. in tono eodem.

s.
A.





5. Vierstimmiges „Amen" zu Hymnus Nr. 11 „Audi benigne conditor" nach der Hs. München, Dombibliothek
A. 238 (zu S. XXVIII)

6. Zwei weitere Vertonungen des Hymnus Nr. 13 „Te lucis ante terminum" nach der Hs. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 520 (zu S. XXIX)
a) Fol. 262v-264r: Hymnus. Te lucis ante terminum./Ad Completorium In Dominica Passionis.

a,
pro - cul re - ce-dant
so

- mni - a.


b) Mü 520 , fol. 264 v - 267 r .[Rudolph di Lasso]: Hymnus. Te lucis ante terminum./per octavam Corporis Christi





8. Umtextierung des Hymnus Nr. 22 „Lauda mater Ecclesia" nach den Hss. München 520 und Dombibliothek A 238 bzw. München 75 (zu S. XXXVI)

## In festo beatae Mariae Magdalenae <br> Pater superni luminis








Mü 75 :


## 9. Erste Strophe des Hymnus „Quodcunque vinclis"

(Zweite Strophe identisch mit derjenigen des Hymnus Nr. 23 „Petrus beatus catenarum", zu S. XXXVI)

10. Zweitfassung der Strophe 4 des Hymnus Nr. 29 „Exultet coelum laudibus" nach den Hss. München 55, 75 und 520 bzw. Dombibliothek A. 238 (zu S. XXXIX)
a) Vereinfachte zweistimmige Fassung nach den Hss. München 55, 75 und 520.
s.



b) Dreistimmige Version von Chr. Perckhofer nach der Hs. München, Dombibliothek A. 238.

11. Zweite Strophe des Hymnus „Custodes hominum" (Anh. I/3) nach der Hs. München 520 (Umtextierung der zweiten Strophe von Nr. 31, „Sanctorum meritis") (zu S. XLII)




vi - di - a, pel - le - - re ni - ti - tur quos.................

12. Spätere Variante des Hymnus „Fit porta Christi" (Anhang I/5) nach der Hs. München 22, fol. $174 \mathrm{v}-177 \mathrm{r}$ (zu S. XLV )



## Alphabetisches Verzeichnis der Hymnen

Ad coenam agni providi 4 v . ( Nr . 15) ..... 57
Ad preces nostras 4 v . (Nr. 12) ..... 45
Audi benigne conditor 4 v . (Nr.11) ..... 42
dazu Anh. II/5 ..... 165
Aurea luce et decore 4 v . ( Nr . 20) ..... 86
Ave maris stella 4 v . (Nr.10) ..... 36
Christe redemptor omnium 4 v . (Nr.1) ..... 3
Christe redemptor omnium 5 v . (Nr.5) ..... 18
Conditor alme siderum 5 v . (Nr.4) ..... 14
dazu Anh. II/3 ..... 157
Custodes hominum 4 v. (Anh. I/3) ..... 144
dazu Anh. II/11 ..... 178
Deus tuorum militum 4 v. (Nr.27) ..... 111
Deus tuorum militum 4 v. (Nr. 30) ..... 122
Deus tuorum militum 4 v . (Anh. II/4a) ..... 158
Doctor egregie 4 v . (Nr. 21) ..... 91
Exultet caelum 4 v. (Anh. II/4b) ..... 161
Exultet coelum laudibus 4 v . ( Nr . 29) ..... 117
dazu Anh. II/10 ..... 176
Fit porta Christi pervia 5 v. (Anh. I/5) ..... 151
dazu Anh. II/12 ..... 180
Fortem virili pectore 4 v . (Anh. I/4) ..... 147
Haec dies, quam fecit Dominus 4 v. (Anh. I/1) ..... 141
Hostis herodes impie 5 v . (Nr. 7) ..... 26
In exitu Israel 4 v. (Nr.33) ..... 138
Iste confessor 4 v . ( Nr .2 ) ..... 8
dazu Anh. II/1 ..... 152
Jesu corona virginum 4 v . ( Nr . 3) ..... 10
dazu Anh. II/2 ..... 154
Jesu nostra redemptio 4 v . (Nr.16) ..... 61
Lauda mater Ecclesia 5 v. (Nr. 22) ..... 93
dazu Anh. II/8 ..... 171
Lucis creator optime 4 v . (Nr.9) ..... 32
O lux beata Trinitas 4 v . (Nr. 8) ..... 30
Pange lingua gloriosi 5 v. (Nr. 18) ..... 71
dazu Anh. II/7 ..... 171
Pater superni Luminis 4 v . (Anh. II/2) ..... 154
Pater superni luminis 5 v. (Anh. II/8) ..... 171
Petrus beatus catenarum 4 v. (Nr. 23) ..... 98
dazu Anh. II/9 ..... 176
Quicumque Christum queritis 4 v. (Nr.24) ..... 100
Quodcunque vinclis 1 v. (Anh. II/9) ..... 176
Rex gloriose martirum 4 v. (Nr. 28) ..... 114
Salvete flores martyrum 4 v . ( Nr .6) ..... 24
dazu Anh. II/4 ..... 158
Sanctorum meritis 4 v. (Nr. 31) ..... 126
Te lucis ante terminum 4 v . (Nr. 13) ..... 50
dazu Anh. II/6 ..... 166
Te lucis ante terminum 5 v . (Anh. I/2) ..... 143
Tibi Christe splendor patris 4 v . (Nr. 25) ..... 104
Tristes erant apostoli 4 v . (Nr.26) ..... 108
Urbs beata Jerusalem 4 v . ( Nr .32 ) ..... 132
Ut queant laxis $4 \mathbf{v .}$ (Nr. 19) ..... 82
Veni creator spiritus 5 v . ( Nr .17) ..... 65
Vexilla regis prodeunt 4 v . (Nr. 14) ..... 51


[^0]:    ${ }^{1}$ z. B. im 4. Vers von Nr. 7 - Color: vinumque iussa fundere, $\mathbb{e}$ : mutavit unda originem.
    ${ }^{2}$ s. auch S. Hermelink, Vorwort zu Orlando di Lasso, Sämtliche Werke, Neue Reihe, Band 3, S. VIII f.
    ${ }^{3}$ Exemplar im British Museum, London.
    ${ }^{4}$ Exemplar in der Bayerischen Staatsbibliothek, München. Die späteren Ersatztexte, Custodes hominum, Fortem virili pectore und Pater superni luminis nach der Ausgabe von 1622 zitiert.

[^1]:    ${ }^{5}$ Für weitere Informationen s. Cl. Gottwald, Handschriftenkataloge der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Bd. I: Die Musikhandschriften, Wiesbaden 1974, S. 138 ff .
    ${ }^{6}$ s. auch die Beschreibung von R. Machold, Them. Kat. der Musikhss. des Metropolitan-Kapitelarchivs München (Veröffentlichung in Kataloge Bayerischer Musiksammlungen, in Vorbereitung).

[^2]:    7 s. P. L. Söhner, Die Musik im Münchener Dom Unserer Lieben Frau in Vergangenheit und Gegenwart, München 1934, S. 37 ff.

[^3]:    ${ }^{1}$ In MD A238 ist die Notierung ähnlich; hier wird die erste Ligatur jedoch noch unterteilt ( $\mathrm{F}_{\mathrm{g}}^{\mathrm{g}}$ ) , so daß beide Schlußnoten als Longae zu lesen wären.

[^4]:    Mi-cha - e -

    - lem in
    in vir
    tu
    - te con - te - ren-tem

